Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

130 (19.3.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 130. — Karlsruhe, Freitag den 19. März 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der Post- und Telegraphenbeamtenstreik in Frankreich.

= **Paris**, 19. März. (Tel.) Das „Journal Officiell" veröffentlicht heute das **Dekret**, durch das der **Arbeitsminister** und der **Unterstaatssekretär ermächtigt** werden, im Falle einer vereinzelten oder gemeinsamen **Dienstverweigerung** unverzüglich aus eigener Machtvollkommenheit die entsprechenden **Maßnahmen anzuordnen.** In dem Bericht heißt es, daß die **Streikenden** nicht nur das gesamte **wirtschaftliche Leben** und die **allgemeinen Interessen** des Landes **gestört** haben, durch die Unterbrechung der Verbindungen mit dem Auslande sei sogar die **nationale Verteidigung gefährdet** worden.

Nach einer amtlichen Zusammenstellung wurden gestern **15 000 Telegramme** zum Teil durch **Militärtelegraphisten abgefertigt**, nur einige Depeschen mußten liegen bleiben. Für heute hat der Kriegsminister dem Arbeitsminister **100 Telegraphisten der Kavallerieschule** von Saumur zur Verfügung gestellt.

Der **Streikausschuß** der Postbeamten teilte dem Unterstaatssekretär mit, daß er ihm im Hinblick auf die **Balkanwirren acht ausgezeichnete Beamte** zur Aufrechterhaltung der **Verbindung mit dem Auslande** zur Verfügung stellen werde. Die **Regierung** hat dies **Angebot abgelehnt. Fünftausend Arbeiter** der Telegraphen- und Telephonlinien beschlossen in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung, heute in den **Ausstand** zu treten. Ein **Vertreter** dieser **Arbeiter** erschien nachts in der Versammlung der Post- und Telegraphenbeamten und gab sein **Ehrenwort**, daß heute **keine einzige Telegraphen- oder Telephonlinie mehr funktionieren** werde. Er sagte: „wir müssen die einzigen sein, die sich noch des Telegraphen und des Telephons bedienen können."

Große Begeisterung erregte bei den Ausständigen die Mitteilung, daß die **Pariser Schutzleute** dem **Streikfonds 800 Franken zugeführt** hätten. Amtlich wurde heute nacht die Zahl der offenkundig Streikenden auf 5028 angegeben. — Der revolutionäre allgemeine Arbeiterverband fordert heute durch Maueranschlag die Arbeiter auf, dem Streik der Post- und Telegraphenangestellten ihre Sympathien zu bekunden.

Den direkten **Anlaß** zu dem derzeitigen **Ausstand** bildet eine vom Unterstaatssekretär **Simyan** verfügte **Abänderung der Beförderungsbedingungen.** Früher war die Beförderung (durch einen Erlaß des Handelsministers Millerand) in der Weise geregelt, daß 70 Proz. der Beamten einfach nach dem Dienstalter in die höheren Rang- und Gehaltsklassen aufstiegen, nur 30 Proz. aufgrund freier Auswahl: nur diese übersprangen also die Kollegen gleichen Dienstalters, weil ihre besondere Tüchtigkeit anerkannt wurde. Simyan hat den Prozentsatz für die freie Auswahl als zu gering angesehen. Er teilte die **Beförderungen in drei Teile:** nur 33 Proz. stiegen aufgrund der Ancienneität auf; 33 Proz. wurden nach freier Auswahl, aber unter Einhaltung einer bestimmten Dienstaltersgrenze, und 33 Proz. in völlig freier Auswahl, nur aufgrund guter Leistungen und von Auszeichnung im Dienst, befördert. Die Beamten sind nun der Ueberzeugung, daß in Wahrheit nicht die **guten Leistungen** und die **Tüchtigkeit** entschied, sondern daß sich eine **maßlose Günstlings- und Schützlingswirtschaft** ausgebildet habe; daß namentlich die von Politikern empfohlenen Kandidaten für höhere Posten mit schreiender Ungerechtigkeit bevorzugt wurden. Sie beklagen sich über Simyans willkürliches Regiment.

* * *

hd **Paris**, 19. März. (Tel.) Die **Regierung** läßt die heutige **Interpellation** über den **Ausstand der Post- und Telegraphenbeamten** dahin beantworten, daß sie **unter keinen Umständen nachgeben** könne, da vor allem das **Ansehen der Staatsgewalt** gewahrt werden müsse. Die **Forderungen der Ausständigen** könnten überhaupt **nur dann berücksichtigt** werden, wenn die **Arbeit** in vollem Umfange **wieder aufgenommen** würde. Die Regierung hofft, innerhalb einiger Tage den Betrieb in vollem Umfange sichern zu können.

hd **Paris**, 19. März. (Tel.) Hinsichtlich des **Ausstandes der Drucksachen-Briefträger** ist die **Verwaltung entschlossen**, zur Sicherung dieses Dienstes, sich an **Privat-Unternehmungen** zu wenden, von welcher Seite bereits annehmbare Angebote gemacht worden sind.

hd **Paris**, 19. März. (Tel.) Die **Telephon-Verwaltung** ist **entschlossen**, die **fehlenden Telephonistinnen**, welche bisher ihren Dienst nicht wieder angetreten haben, **durch Privatpersonen zu ersetzen**, welche keine spezielle Prüfung abzulegen brauchen. Man wird von ihnen nur verlangen, daß sie gesund sind und eine klare Stimme besitzen.

Badische Chronik.

X **Karlsruhe**, 19. März. Die „Südd. Arbeiterzeitung", das offizielle Organ des badischen Verbandes der **evangelischen Arbeitervereine**, bringt folgende Mitteilung: „Der Landesverbandsausschuß hat sich nach eingehender Beratung dahin geeinigt, daß der Unterbadische Bezirksverband aus dem Landesverband austritt und sich selbständig organisiert." Diese Spaltung der evangelischen Arbeitervereine ist von besonderer politischer Bedeutung. Während der Verband als solcher mehr der konservativen Richtung angehört, haben sich im Unterbadischen Bezirksverband vorwiegend national-soziale Bestrebungen geltend gemacht, die schließlich zu der Trennung führten.

b **Bruchsal**, 19. April. „Ri ra, ro, der Sommertag ist do!" klang es heute in den Straßen der Stadt. Der **Sommertagszug** ging programmäßig von statten, obwohl das Wetter nicht gerade die heiterste Miene aufgesetzt hatte. Der Zustrom von auswärts war dieses Jahr außerordentlich stark.

-s- **Heidelberg**, 19. März. Zum Eintritt für 1. April haben sich hier 22 Einjährig-Freiwillige beim hiesigen Infanterie-Bataillon gemeldet.

= **Mannheim**, 19. März. Die seit längerer Zeit nervenleidende 39 Jahre alte **Ehefrau** eines Straßenbahnschaffners von hier trank in selbstmörderischer Absicht **Salzsäure** und trug hierdurch so schwere Verletzungen davon, daß sie starb. — In einem Kohlenlager geriet heute der 18 Jahre alte Fuhrmann Georg **Knauß** von Wiesenhaid **zwischen die Puffer** zweier Eisenbahnwagen und wurde **tot gedrückt.** — Schwere **Brandwunden** zog sich gestern ein **3 Jahre altes Mädchen**, welches während der Abwesenheit der Eltern mit seinem 2 Jahre alten Brüderchen allein zu Hause war, dadurch zu, daß letzteres am Herdfeuer Papier anzündete, wobei die **Kleider des Mädchens in Brand** gerieten. Das Kind hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

= **Pforzheim**, 19. März. In dem württembergischen Ort **Ottenhausen** hat man ein **Goldschnipflernest** entdeckt. Gestern nahm die Kriminalpolizei bei dem früheren Fasser und jetzigen Obst- und Gemüsehändler Gottlieb **Kiefer Haussuchung** vor. Diese hatte, soviel man hier lt. „Pf. Anz." erzählt, ein überraschendes Ergebnis. Es wurde von dem Hause Kiefers ein großes Paket aufs Rathaus gebracht, das **veruntreute Goldschnipfel** für 6—7000 M enthalten haben soll. Die Frau des Kiefer ist als Arbeiterin in einer Bijouteriefabrik in **Pforzheim** beschäftigt und scheint hauptsächlich an den Veruntreuungen beteiligt. Sie wurde in Pforzheim **verhaftet.** Auch der Mann scheint verhaftet oder geflohen zu sein; hier ist er nicht mehr zu sehen Es fiel schon seit Jahren auf, daß Kiefer flott lebte, Pferd, Wagen, Haus usw. kaufte, aber wenig arbeitete.

Rastatt, 18. März. Bei dem kürzlich hier zugunsten des **Frauenvereins** veranstalteten Wohltätigkeitsabend in Form eines Variétes ist der ansehnliche Betrag von 700 Mark eingegangen. Als Mitwirkende hatten sich aus Karlsruhe Frau und Herr Dr. **Gärtner** mit Sohn, Herr **Römhildt** (Romeo) und Herr **Lang**, weiter aus Ettlingen Herr Konzertsänger **Weßbecher** gütigst in den Dienst der guten Sache gestellt, welche mit unseren einheimischen Kräften Frau Zahnarzt **Hermsdorf**, Frl. **Wagner**, Frl. **Maier**, Herrn **Schucker**, Herrn **Schuhmann** und einem Liliputaner-Pärchen, sowie der gesamten Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 25 unter Herrn Musikmeister Roick ganz Hervorragendes leisteten. Ueber die einzelnen Darbietungen der Mitwirkenden herrscht hier nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung.

Freiburg, 19. März. In der Generalversammlung des **Verkehrs-Vereins für Freiburg i. Br. und den Schwarzwald** wurde u. a. mitgeteilt, daß der neue Führer in drei Sprachen erscheinen soll; in deutscher mit einer Auflage von 20 000 Exemplaren, in französischer und englischer mit je 5000 Exemplaren. Für das Jahr 1909 sieht der Voranschlag in Einnahmen und Ausgaben 14 326.45 M vor. Für Reklamezwecke sind 5000 M vorgesehen.

= **Freiburg**, 19. März. Letzte nacht wollte ein hier wohnhafter 24 Jahre alter lediger Laborant am Geländer der Kaiserbrücke turnerische Uebungen (Hochstand) machen, bekam hierbei das **Uebergewicht** und fiel aus einer Höhe von etwa 8 **Metern hinab auf das Dreisambett.** Er zog sich einen **Schädelbruch** und **schwere innere Verletzungen** zu. An seinem Aufkommen ist zu zweifeln.

-e- **Von der Wutach**, 18. März. Seit mehreren Jahren sind Bestrebungen im Gange auf der **strategischen Bahn Waldshut-Immendingen**, welche die kürzeste Verbindung zwischen **Basel und Stuttgart** darstellt, die Verkehrsverhältnisse zu verbessern und direkte Züge Stuttgart-Basel und umgekehrt zur Einführung zu bringen. In besonderem Maße ist hierfür die Sektion **Stühlingen** des **badischen Schwarzwaldvereins** tätig, welche sich hierwegen auch seinerzeit mit der Handelskammer Stuttgart ins Benehmen setzte. Vor kurzem ging der Sektionsleitung von der genannten Handelskammer ein Schreiben zu, in dem u. a. gesagt wird: Auf die neueren Anregungen hin, ist die Generaldirektion mit der badischen Verwaltung erneut in eine Beratung der etwa in Betracht kommenden Projekte eingetreten. Hierbei hat sich ergeben, **daß durchgehende Verbindungen zwischen Stuttgart und Basel über Immendingen ohne Einlegung neuer Züge nicht zu ermöglichen sind.** Bei der gegenwärtigen Finanzlage muß sowohl in Württemberg wie in Baden von einer Zugvermehrung abgesehen werden, es ist daher mit einer Verwirklichung des Antrages in nächster Zeit nicht zu rechnen.

Vom Reichsluftschiff.

= **Friedrichshafen**, 19. März. (Tel.) Wie verlautet, beschäftigt sich der Präsident des Reichsflottenbundes, General **v. Nieber**, mit dem Gedanken, hier eine Luftschule zur Ausbildung von Luftschiffern zu gründen.

Wie das „Seeblatt" hört, wird eine **Fernfahrt** nach **München** definitiv stattfinden. Der Tag der Dauerfahrt ist noch nicht bestimmt; ebenso ist man noch im Zweifel, mit welchem Luftschiff die Fahrt unternommen wird, ob mit dem Militärluftschiff „Zeppelin 1", oder mit dem Luftschiff „Zeppelin 2".

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. März.

):(**Großherzog Friedrich-Veteranendank.** Im Jahre 1908 sind folgende Unterstützungen aus demselben bewilligt worden: An **Mitglieder des Militärvereinsverbandes**, und zwar an 834 Kriegsveteranen 21 280 M, an 89 Hinterbliebene solcher 1655 M, zusammen an 923 Personen 22 935 M. An Nichtverbandsmitglieder, und zwar an 32 Kriegsveteranen 830 M, an 13 Hinterbliebene solcher 210 M, zusammen an 45 Personen 1040 M. Es erhielten 968 Personen Zuwendungen im Betrag von 23 975 M. Das Vermögen des **Großherzog Friedrich-Veteranendank** beträgt am 1. Januar 1909 = 207 503,11 M gegen 226 131.31 M am 1. Januar 1908.

X **Große Karnevals-Gesellschaft.** Gestern hielten der Elferrat u. der Große Rat ihre Schlußsitzung ab zur Entgegennahme des Rechenschaftsberichts. Nach demselben betrugen in der nun abgelaufenen Saison 1908—1909 die Einnahmen 10 173 M 97 ₰, die Ausgaben 10 130 M 21 ₰. Zu den Einnahmen kam noch ein nachträglich eingegangener Beitrag, sodaß sich ein Ueberschuß von 167 M 76 ₰ ergab.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 19. März. Gestern kurz vor ½7 Uhr wurde der **Sarg Matkowskys** nach der Friedhofkapelle des Luisenkirchhofs in Westend transportiert. Die Theater von Leipzig, Dresden, München und Hamburg sandten Beileidsdepeschen. Die Beisetzung soll in der schlichten einfachen Weise stattfinden, die Matkowsky auch im Leben immer geliebt hat. Am Grabe wird außer dem Geistlichen niemand eine Ansprache halten. Die **Generalintendantur** wird **keine besondere Trauerfeier** für den Entschlafenen veranstalten. Dagegen werden sämtliche Mitglieder der Königlichen Schauspiele sowie die Beamten der Generalintendantur dem Sarge folgen. Auch die **Deutsche Bühnengenossenschaft** plant keine besondere Veranstaltung zu Ehren des Künstlers. Nur ihr Präsident, Hermann Nissen wird an der Beerdigung teilnehmen und im Namen der Genossenschaft einen Kranz am Sarge niederlegen. — Der Tod Matkowskys ist nach ärztlicher Bekundung **infolge von Arterienverkalkung** eingetreten, die schließlich das Herz in Mitleidenschaft gezogen hat.

Vorlesungen aus Dantes „Göttlicher Komödie".

-z. **Karlsruhe**, 19. März. Dem ersten Vortragsabend aus der „Göttlichen Komödie" ließ Frl. Maria **Bassermann** aus Heidelberg gestern einen zweiten folgen, der Teilstücke aus dem Fegfeuer brachte. Es gehört heute zu den Seltenheiten, daß diese gewaltigen Phantasie-Bilder eines großen Geistes in öffentlichen Veranstaltungen gesprochen werden. Im häuslichen Kreis, zu stiller Stunde greift man wohl ab und zu nach den Büchern des Dichters, um die all unser Empfinden aufrüttelnden Szenen aus der Hölle oder die von Mystik und Symbolik durchtränkten Verse des Fugatoriums auf sich wirken zu lassen.

Dantes Gigantenschöpfung einem größeren Auditorium zu Gehör zu bringen, hat sich neuerdings nun Frl. Bassermann zur Mission gemacht. Es bedarf hiezu eines gewissen Mutes, denn man ist genötigt, hier bedeutendes zu verlangen. Nur wer vollständig in der Dichtung lebt und in ihr aufgeht, wer die feinsten eingewobenen Fasern spürt und sie seinen Worten zu unterschieben vermag, ist im Besitz des der Dichtung geheimstes Tor erschließenden Schlüssels. Und Frl. Bassermann besitzt diese erstarkende Kraft, Dantes Werk vor der Oeffentlichkeit zu vertreten. Vielen aus der großen Zuhörerschaft dürften beide Abende als Erlebnis gegolten haben. Aus dem Innersten heraus, fügte sie Dantes Gestaltungen; packend, erschütternd kam von ihr die Schilderung der Furcht, des Entsetzens, des Schmerzes und der Verzückung. Sprache und Miene waren ihr gefügige Diener; jede Regung der Gefühle spiegelte sich hier wieder. Die junge Dame sprach nahezu frei aus dem Gedächtnis, kaum streifte ihr Blick das Buch, zunächst den 1. Gesang aus der Hölle, der einführt in die Schaudernisse dieses Grauens und ließ nach dem 3. im 5. Gesang Paolos und Franzesca hohes Liebeslied folgen.

In den weiteren Gesängen 8, 9, 26, 32, 33 und 34 drang der Hörer dann noch tiefer in das düstere Inferno. War so in dem ersten Teil durch des Dichters bilderreiche Sprache, welche die Uebersetzung Dr. Alfred Bassermanns mit ihren zahlreichen Wortschönheiten festgehalten hat, der Vortragenden diese möglichst anschauliche Darstellungsweise zum Vorteil, so gestaltete sich ihre Aufgabe bei Rezitation des Fegfeuers in nicht geringem Maße schwieriger. Hellere, leuchtendere Farben wirken aus all der Symbolik auf den Hörer ein. Frl. Bassermann hatte die Gesänge 1, 8, 9, 11, 28, 29, 30 und 31 gewählt und schloß mit der ergreifend geschilderten Begegnung Dantes und Beatrices im irdischen Paradies. Auch da verspürte der Hörer ein unmittelbares Empfinden und fühlte sich schnell in den Bannkreis der fesselnden Sprache gezogen. —

Der Zuhörerkreis, der an beiden Abenden sich sehr zahlreich versammelt hatte, stand sichtlich unter dem Banne des urgewaltigen Schauspiels, das in so plastisch gearbeiteten Formen aufgebaut wurde. Er empfand den Flügelschlag des Genius und ward gewiß, was einst Goethe gesprochen:

„Was kann der Mensch im Leben mehr gewinnen
Als daß sich Gott-Natur ihm offenbare,
Wie sie das Feste läßt zu Geist verrinnen,
Wie sie das Geisterzeugte fest bewahre."

Sven Hedin in Berlin.

= **Berlin**, 19. März. Die **deutsch-asiatische Gesellschaft** veranstaltete gestern abend **zu Ehren Sven Hedins** ein **Festmahl.** Die Reihe der Toaste eröffnete Frhr. **v. d. Golz**, der in längerer Rede über die **Situation in Asien** während des verflossenen Jahres sprach. Dann sprach Staatssekretär **Dernburg** über **Sven Hedin.** Er führte aus: **Die Europäer hätten das Gefühl, daß die Welt uns ergeben sei.** Diese Bemerkung schränkte er dann ein, indem er weiter ausführte: Der heutige Forschungsreisende suche in Asien keine Kolonien. Er folge ideellen und nicht materiellen Beweggründen. Nachdem Generalleutnant **v. Pelet-Narbonne** auf die **Presse** getrunken hatte, sprach **Sven Hedin.** Er wandte sich gegen Herrn **Dernburg**, der von seiner Liebe zu den Tibetanern etwas ironisch gesprochen, und erklärte, er liebe Tibet ehrlich, fühle sich nie so wohl wie auf tibetanischem Boden, die deutsch-asiatische Gesellschaft ausgenommen, und habe in Asien seine glücklichsten Jahre verlebt. Hierauf sprachen noch der japanische Botschafter, der schwedische Gesandte, Reichstagspräsident Graf **Stolberg** der chinesische und der persische Geschäftsträger. Dann hielt Sven Hedin vor einer großen Karte von Tibet noch einen längeren Vortrag über seine asiatische Reise.

Vermischtes.

hd **Dresden**, 19. März. (Tel.) Während der gestrigen **Abendvorstellung im Zirkus Sarasani brach** ein großer Löwe **aus** und **sprang** über die Brüstung **in die Fremdenloge.** Eine **große Panik** entstand und mehrere **Damen fielen in Ohnmacht.** Die Feuerwehr wurde alarmiert und der **Löwe wieder eingefangen**, ohne daß er großes Unheil angerichtet hatte.

hd **Rom**, 19. März. (Tel.) Wie die hiesigen Blätter berichten, hat ein **neuer Erdstoß in Süditalien** in der Nacht vom Mittwoch zu Donnerstag stattgefunden. Eine **Flutwelle** richtete in **Reggio di Calabria großen Schaden** an. Eine **Feuersbrunst** ist in den **Ruinen** und in den Blockbauten **ausgebrochen.**

hd **Newyork**, 19. März. (Tel.) Die Zahl der bei dem **Eisenbahnunglück in Montreal** (Kanada) **Umgekommenen** wird jetzt auf **23** angegeben. Die **Lokomotive explodierte** zwei englische Meilen vor der kanadischen Hauptstadt, wodurch der **Heizer** und **Lokomotivführer herausgeschleudert** wurden und tot auf dem Boden liegen blieben. Dadurch war der Zug führerlos geworden und **rannte gegen das Stationsgebäude** und in **die Wartesäle hinein.**

Mit besonderer Genugtuung konstatierte Präsident Kaller, daß die Gelder, welche verausgabt wurden, in hiesiger Stadt verblieben sind, indem sie in der Hauptsache unserer Geschäftswelt und dem Handwerk zuflossen. Der Mitgliederstand hat sich gegenüber dem Vorjahre unwesentlich verringert. Er betrug 3350 gegenüber 3415 im Jahre 1908. **An die** einzelnen Positionen des Rechenschaftsberichts knüpften sich **längere** Erörterungen an, die dem Präsidenten Anlaß boten, der Mitwirkung und Tätigkeit des Elfer- und Großen Rates verdiente Anerkennung auszusprechen. Nach alter Uebung hat die Schlußsitzung jeweils die Leiter der Gesellschaft für die kommende Saison zu wählen. Dies geschah auch gestern. Gewählt wurden die Herren: Kaller zum Präsidenten, Matheis zum ersten und Schneider zum zweiten Vizepräsidenten, sowie Franz Fischer zum Präsidenten des Großen Rates. Unter ihrer Leitung wird die Große Karnevalsgesellschaft auch ferner Ersprießliches und Erfreuliches zu leisten vermögen und in Hinkunft das bleiben, als was man sie stets schätzen durfte: eine Heimstätte gesunden und fröhlichen Humors. Bemerkenswert ist noch, daß gestern zum ersten Male außerhalb der offiziellen Sitzungen verschiedene um die Gesellschaft verdiente Persönlichkeiten mit Auszeichnungen bedacht wurden; die Vertreter der Presse erhielten dabei vom stellvertretenden Vizepräsidenten Schneider ähnliche Auszeichnungen, wie in der zweiten Damensitzung, wofür dankend quittiert wurde. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten blieben Elferrat und Großer Rat noch einige Stündchen in froher Gesellschaft beisammen.

::: **Das Großh. Generallandesarchiv** wurde im abgelaufenen Jahre folgendermaßen benutzt: a. zu geschäftlichen Zwecken von 83 Staats-, Kirchen- und Gemeindebehörden, sowie von 11 Privatpersonen in 210 Fällen; b. zu wissenschaftlichen Zwecken von 343 Personen in 759 Fällen. Im ganzen betrug also die Zahl der Benützer 437, der Benützungen 696.

Vortrag. Am 30. März, abends 8 Uhr, wird Herr Dr. Paul **Rohrbach**-Berlin im Museumssaal einen Vortrag halten über **„Die Modernisierung Chinas und die deutschen Interessen in Ostasien“.** Rohrbach, welcher vor kurzem aus China zurückgekehrt, sich als Forschungsreisender rasch einen bedeutenden Ruf erwarb, hat als Generalsekretär „Evangelisch-Social“ redigiert, sodann Kleinasien und Palästina bereist, worüber er uns ein herrliches Buch „im Lande Jahwehs und Jesu“, „Wanderungen und Wandlungen vom Hermon bis zur Wüste Juda“ beschert hat. In letzter Zeit widmete er sich ausschließlich der Arbeit für unsere Kolonien. Er wurde als deutscher Reichskommissär 1906/1907 nach Südwest-Afrika geschickt, wo er unter anderem umfassende Untersuchungen über die Bedingungen für die wirtschaftliche Rentabilität unserer Kolonie anstellte. Von seinen Reiseeindrücken in China wird uns Herr Dr. Rohrbacher selbst erzählen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Berlin,** 19. März. Die **Finanzkommission des Reichstages** hat die **Inseraten- und Plakatsteuer** gegen 6 Stimmen der Konservativen und der Reichspartei **definitiv abgelehnt.**

= **Paris,** 19. März. Der **Gesetzentwurf** über den **Nachtragskredit von 30 Millionen Franks** für die **Kriegsflotte** ist vom Marineministerium **fertiggestellt** worden und wird der **Kammer demnächst unterbreitet** werden.

Englische Angst vor dem Ausbau der deutschen Flotte.

hd **London,** 19. März. Die **Flottenpanik dauert noch fort** und die Blätter bringen spaltenlange Artikel und Aeußerungen hervorragender Männer über die **deutsche Gefahr.** Die bekannte Autorität, **Admiral Sir Freemantle,** erklärte einem Vertreter der „Evenning News“ in einem **Interview,** er mache dem **Lord der Admiralität** den **Vorwurf,** daß dieser die **Einschränkung des Flottenprogramms** der letzten zwei Jahre **gebilligt** hätte. Dies stelle sich jetzt als **unvorsichtig** heraus. **Deutschland** sei in der Geschützmontierung **voraus.** Das **Flottenbudget** sei gänzlich **ungenügend.**

= **London,** 19. März. „Daily Telegr.“ veröffentlicht einen **Artikel über die Kriegsflotte,** in dem dargelegt wird, daß das **Minimum des Bauerfordernisses,** das sich mit der Aufrechterhaltung des **Zwei-Mächte-Standards** vereinbaren lasse, in **30 Dreadnoughts** besteht, die mit nächstem Jahre begonnen werden müßten. Im Einklang damit sei ein **Schiffbauprogramm** nötig, das das Erfordernis von **71 Millionen Pfund** (1420 Millionen Mark) auf 6—7 Jahre verteilen würde.

Streitigkeiten im spanischen Senat.

= **Marid,** 18. März. Im **Senat** wird seit drei Tagen über eine **Interpellation** verhandelt, die die zwangsweise erfolgte **Entlassung** des konservativen **Senators Sanchez Toca** aus seinem Amte als Direktor des Madrid mit Wasser versorgenden Kanals, eines Staatsunternehmens zum Gegenstande hat. Während der heutigen Verhandlung kam es zu **erregten Auseinandersetzungen;** der Republikaner **Soly Ortega warf der Regierung** in heftigster Weise die gegen Sanchez Toca getroffene **Entscheidung vor** und **kündigte an,** es werde eine **öffentliche Kundgebung** veranlassen, um festzustellen, ob die **öffentliche Meinung auf der Seite der Regierung** steht; als der Redner der **Regierung Mangel an Majorität** vorwarf, entstand **großer Lärm** und es kam zu einem **heftigen Streit** zwischen dem Ministerpräsident **Maura** und **Soly Ortega,** der vom Präsidenten vergebens zur Ordnung gerufen wurde. Als einen Augenblick Ruhe eintrat, erklärte der Ministerpräsident, er rufe den **Senat als Richter** darüber an, ob der Regierung Mangel an Majorität vorzuwerfen sei.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

hd **Wien,** 19. März. In hiesigen **Regierungskreisen** wird die **Situation als wenig verändert bezeichnet.** Die **Lage** werde sich **nur dann bessern,** wenn die **serbische Regierung** eine **rasche und totale Schwenkung vollziehe,** aber diese nicht bloß auf dem Umwege über Paris in Aussicht stelle, wo noch immer Vorbehalte bemerkbar seien. Hier sind **alle militärischen Vorbereitungen beendet** und es hängt nun von **Serbien** allein ab, noch in letzter Stunde die **Kriegsgefahr abzuwenden.**

hd **Wien,** 19. März. **Der Krieg mit Serbien gilt in hiesigen internationalen diplomatischen Kreisen als unmittelbar bevorstehend. Die Eröffnung der Feindseligkeiten wird spätestens am 1. April erwartet. Der Botschafter** einer Westmacht sagte auf dem vorgestrigen diplomatischen Diner zu einem Hofwürdenträger, **der Krieg mit Serbien ist leider unvermeidlich geworden. Wenn Oesterreich-Ungarn den europäischen Frieden erhalten will, dann muß es den unvermeidlich gewordenen Stoß schnell und kräftig führen.**

= **Wien,** 19. März. In der heutigen **Sitzung des Abgeordnetenhauses** erklärte Finanzminister Dr. von **Bielinski** gegenüber dem Gerüchte, daß der **Staat** für den Fall eines Krieges die **Einlagen in den Sparkassen** einfach mit **Beschlag belege** und für die **Kosten des Krieges** verwenden werde. **So unerhört ein derartiges Gerücht** ist, so **befinden wir uns dermalen in einem Zustande eines ungewöhnlichen Runs auf die Sparkassen** verschiedener Länder Oesterreichs. Ich will die Frage des Krieges hier durchaus nicht besprechen. Es ist, wie ich **glaube, begründete Hoffnung vorhanden, daß es nicht zum Kriege kommen wird** und wir alle hoffen, daß der Friede erhalten werden wird.

hd **Belgrad,** 19. März. **In der vergangenen Nacht wurde das Kriegs-Archiv nach Nisch abgesandt. Mehrere Züge mit Kriegsmaterial sind von Belgrad abgegangen.**

Serbische Kriegshetzereien.

= **Belgrad,** 18. März. Die Zeitung **„Politika“** schreibt: „Herr v. **Aehrenthal** geht mit seiner **Schwindlerpolitik** sehr weit. Er, wie auch der österreichische Kronprinz, wollen alle **Serben zu Sklaven** gemacht wissen. Welcher Serbe dürfe darauf eingehen, **welche serbische Regierung könnte es wagen, die Verantwortung für diese Schande zu übernehmen?** Gibt es einen Serben auf der Welt, dem Serbiens staatliche Unabhängigkeit gleichgültig ist und der nicht Serbien gegen ihren Verlust mit den Waffen verteidigen wird? Nein, einen solchen Serben gibt es nicht.“

= **Belgrad,** 19. März. Nun blüht hier auch die Zeit der **Kriegslieder.** Die Belgrader Blätter lassen ihre Poeten zu Worte kommen, und so hört man das **Preisen des blutigen Frühlings,** des **Aufgangs der Freiheitssonne,** des Blitzens der Waffen, das Donnern der Kanonen und das Krachen der Gewehre. In einem Gedicht heißt es: „Mit Bomben, Kanonen und Gewehren werden wir Europa unsere Note zu lesen geben.“ Die **Blätter** führen eine **sehr kriegerische Sprache. „Mali Journal“** schreibt: „Auf das Geschrei der Wiener mit ihrem Ultimatum antworten wir: Serbien fürchtet Euch nicht, kommet, besuchet uns, aber gebet acht, daß Ihr Eure Köpfe nicht hier lasset.“ **„Pravda“** sagt: „Auf die Drohungen mit dem Krieg antworten wir: Sie sollen nur kommen, wir wissen, wer von uns beiden Parteien mehr zu verlieren hat.“ **„Beogradske Novine“** meint: „Die Unzufriedenheit Oesterreichs ist nicht nur auf Rechnung Serbiens zu setzen, sondern auch auf die **Rußlands,** dessen jüngste Note verstimmt hat. Deshalb meint man auch in Europa, daß die **Situation heute bedeutend gefährlicher ist als gestern.** Der diplomatische Konflikt besteht jetzt nicht mehr allein mit Serbien, sondern auch mit Rußland.“

Die Kriegsrüstungen Oesterreichs.

= **Wien,** 18. März. Das **Wiener Korpskommando** hat bei der Direktion der Südbahn **fünf hundertachsige Eisenbahnzüge** für morgen sichergestellt, die zum **Abtransport der Kriegsmannschaften des Wiener Korps nach Bosnien** dienen sollen. Heute sind 40 **Maschinengewehre** sowie mehrere **Telegraphen- und Telefunkenstationen** nach **Agram** und **Serajewo** abgegangen. Von der **Wiener Straßenbahn** sind 500 **Mann einberufen** worden.

= **Budapest,** 18. März. Seit gestern gehen hier **Militärbeamte** von Haus zu Haus und übergeben den **Reservisten** die **Orders, sofort einzurücken.** Hier werden auf allen Aemtern und auf der Staatsbahndirektion mit fieberhafter Eile **alle Vorbereitungen für den Kriegsausbruch getroffen.** Der **Eisenbahn-Personenverkehr von Budapest nach Semlin** wird mit Beginn der offiziellen **Mobilisierung gänzlich eingestellt** werden.

= **München,** 18. März. Nachdem in den letzten Tagen die sämtlichen in Bayern lebenden militärpflichtigen **serbischen Staatsangehörigen** die **Einberufungsorder** erhalten haben und bereits in ihr Heimatland abgereist sind, werden seit gestern auch zahlreiche in Bayern wohnende **Militärpflichtige Oesterreichs zur Fahne einberufen.** In München kann diese Einberufung zu einer **kleinen Theaterkrise** führen, da sich die **Solokräfte** einzelner Bühnen (namentlich des Lustspielhauses und des Gärtnerplatztheaters) zum **großen Teil aus Oesterreichern** requirieren.

= **Leipzig,** 19. März. Infolge der **Mobilisierungen** in den **böhmischen Grenzstädten,** so in Eger, Asch, Falkenau usw., sind die dortigen **Zeitungen verpflichtet** worden, **Stillschweigen über die militärischen Maßnahmen** zu üben. Da jedoch die **sächsischen Zeitungen,** die eine starke Verbreitung in Böhmen haben, eingehende **Nachrichten** über die Vornahme von **Mobilisierungen brachten,** so sind gestern und heute alle in Eger und Asch eintreffenden **reichsdeutschen Zeitungen konfisziert** worden.

Das Verhalten Rußlands.

hd **Petersburg,** 19. März. **Der Kriegsminister verbot den Offizieren unter Androhung des Rangverlustes und Streichung aus dem Militärdienst, als Freiwillige nach Serbien zu gehen.**

= **Petersburg,** 18. März. Die **Fraktion der Rechten erklärt** bezüglich der von verschiedenen **Dumaabgeordneten** an alle **Parlamente** der Welt gerichteten **Aufforderung,** sie könnte **nicht** die geringste **Verantwortlichkeit für diesen Schritt** übernehmen, da er nicht den Pflichten der Dumamitglieder entspreche, und da sie ihn für den **internationalen Frieden schädlich** und die **Interessen Rußlands verletzend** erachten. Die Gesetze gestatten der Duma nicht, und umso weniger einzelnen Abgeordneten, eine **Einmischung** in die **auswärtigen Beziehungen** und in die Bestimmung der Richtung der internationalen Politik. Der Aufruf sei in Ausdrücken abgefaßt, die nicht zum Frieden, sondern eher zu **Verwicklungen** führen können, da dieser Aufruf gegen den Krieg eine **Drohung** enthalte. Die Lebensinteressen Rußlands erforderten gegenwärtig die **Konzentrierung aller Kräfte für die innere Erneuerungsarbeit.** Es unterliege keinem Zweifel, daß die Initiative zu der Abfassung des Aufrufs an alle Parlamente der Welt von den **politischen Kreisen** und Parteien ausgehe, die während des russisch-japanischen Krieges im **Innern** die **Fahne des Aufstandes** entfaltet hätten. Aus diesen Erwägungen heraus beschloß die Fraktion der Rechten ihre Parteigenossen, die den Aufruf unterschrieben haben, zu bitten, die Unterschriften zurückzuziehen.

Offiziöse deutsche Auslassungen.

= **Berlin,** 19. März. In einem, der „Köln. Ztg.“ von hier zugehenden sichtlich offiziös inspirierten Telegramm heißt es: Während von verschiedenen Seiten daran gearbeitet wird, die **kritische Lage auf dem Balkan** wieder beizulegen, sieht man das Gegenteil dieser Bestrebungen in **Serbien.** Hiergegen ist mit **sanftem Zureden nicht viel ausgerichtet.** Dagegen kann man nach wie vor der **Ueberzeugung** sein, daß es einem **harten Kampfe der Mächte,** namentlich Rußlands, auch heute noch **gelingen** wird, **Serbien zur Vernunft zu bringen.** Die russischen Ratschläge gegenüber Serbien sind bisher vielleicht erfolglos gewesen, eine **politische Kundgebung Rußlands** kann dazu angetan gewesen sein, die **Serben** in ihrer **Verranntheit zu bestärken.** Hierzu gehört die **russische Note an Oesterreich** betr. die Einberufung einer **Konferenz** wegen der bosnischen Frage. Im Gegensatz zur russischen bietet die **klare englische Note** kaum noch Anlaß zu Zweifeln. Die überaus **deutungsfähige russische Note** ist objektiv **geeignet,** den **Serben das Rückgrat zum Widerstande zu stärken.** Will man die Serben zur Vernunft bringen, so ist der von **Rußland eingeschlagene Weg nicht einwandfrei** und nicht geeignet, der Sache des **Friedens** zu dienen. Die **Lage ist so zugespitzt, daß vielleicht nur wenige Tage bis zum Einmarsch der österreichischen Truppen in Serbien verstreichen.** Es ist **fraglich,** ob es jetzt den außerordentlichen Bemühungen mancher Mächte noch **gelingt,** den **Ausbruch eines serbisch-österreichischen Krieges zu verhindern.** Jedenfalls stärkt sich nach der zwischen den Regierungen der verschiedenen Länder stattgehabten Besprechungen die **Hoffnung,** daß es gelingen wird, den **Krieg,** wenn er ausbricht, **örtlich zu beschränken.**

+ **Berlin,** 18. März. Der „Südd. Reichskorrespondenz“ wird von hier offiziös geschrieben: Während die **Zuspitzung der Lage** zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien **diplomatisch** und **militärisch anhält,** werden durch die letzte **Note Rußlands** die **Mächte** zu einer **Entschließung** darüber gedrängt, ob sie die sogenannte **bosnische Frage** im vollen Umfange **wieder eröffnen** wollen. Ist es nicht sachgemäß und für die Ruhe Europas am dienlichsten, auf Grund des zwischen Wien und Konstantinopel erzielten Einvernehmens die **Annexion der beiden Provinzen,** vorbehaltlich der von Oesterreich-Ungarn niemals zurückgewiesenen internationalen Beurkundung, **schon jetzt als vollzogene Tatsache zu behandeln?** Oder soll, ohne Rücksicht auf die vertragsmäßige türkisch-österreichische Einigung die **Annexion** den Signatarmächten des Berliner Vertrages als **null und nichtig gelten? Gegen die Wiederaufrollung** einer **bosnischen Frage** in diesem Sinne würde sich wohl neben **Oesterreich-Ungarn** auch die **Türkei** und mit **Deutschland** auch **Italien aussprechen.** Aber auch **Frankreich** und **England** würden wohl nicht die Rückgängigmachung des österreichisch-türkischen Vertrages anstreben, dessen Vorverhandlungen sie absichtlich nicht gestört, dessen Abschluß sie durch eine wohlwollende Zurückhaltung mittelbar unterstützt haben. Die **russische Note** spricht allerdings ganz **allgemein** davon, man müsse „die **Frage**“ einer **Konferenz unterbreiten.** Die Note zwingt aber, ihrem Wortlaut nach, noch nicht zu der Annahme, daß Rußland den österreichisch-türkischen Ausgleich als **nicht erfolgt** behandeln, auf einer Konferenz die **Tatsache der Annexion** selbst **anfechten** und **gerichtsartige Erörterungen** darüber verlangen will, die für **Oesterreich-Ungarn unannehmbar** sind, und die auch keine andere Großmacht wünscht. Ist die Möglichkeit einer **vermittelnden Auslegung** der russischen Note vorhanden, so braucht die **Verständigungsarbeit** zwischen den Mächten **nicht aussichtslos** zu sein. Gegen ihre Entscheidung würde Serbien nichts einwenden können, nachdem es selber in der Zirkularnote vom 10. März seine Sache „ohne Reserve“ in die Hand der Mächte gelegt hat.

Italienische Versicherung der Bundestreue.

= **Rom,** 19. März. Von **berufener Seite** wird hierselbst kategorisch erklärt:

„Die **Nachrichten,** welche der **italienischen Politik** in den Balkanfragen den **Hintergedanken** zumuten, einen Ausgleich zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien zu erschweren und die Umtriebe Serbiens und Montenegros zu fördern, sind aus dem Stegreif **erfunden.** Die **Haltung Italiens** in der serbischen Streitsache war vom Anfang an **korrekt** und von dem **einzigen Wunsche** beherrscht, den **Frieden sicherzustellen.** Die innige Fühlung, welche die Konsulta in dieser Hinsicht mit dem Ballplatze unterhält, geht aus den **täglichen Unterredungen des Grafen Lützow** mit dem Minister **Tittoni** klar hervor. Von **italienischen Ränken** zu sprechen, ist also **ungerechtfertigt,** und in Erwägung der **besonderen Umstände,** unter welchen die freundschaftliche Aktion der italienischen Diplomatie sich vollzieht, **unziemlich.**

Im besonderen ist zu betonen: Die **Konsulta bedauert** den **Ton der letzten serbischen Note,** welche in der Form **nicht unglücklicher ausfallen konnte,** sie glaubt aber, daß es nicht in der Absicht Serbiens lag, den Streit auf die Spitze zu treiben, und man ist bemüht, in dieser Hinsicht eine **Korrektur der serbischen Erklärungen herbeizuführen** und den Weg zu gütlichen Verhandlungen von neuem zu ebnen.

Wie immer es sei und auch geschehen möge, **Italien wird seiner Stellung im Dreibunde eingedenk bleiben.** Der Botschafter Graf Lützow hatte gestern abend eine einstündige Konferenz mit dem Generalsekretär des Auswärtigen Amtes Bollati.“

hd **Rom,** 19. März. Die **italienische Regierung** beauftragte ihren Gesandten in Belgrad, die **serbische Regierung** auf das **ernsteste zu ermahnen,** einer **friedlichen Lösung** der Balkanfragen **keinerlei weitere Schwierigkeiten** mehr zu bereiten, da sie in der Verfolgung ihrer besonderen Absichten auf keinerlei Unterstützung seitens irgend einer anderen Macht rechnen könne.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≋ **Bremen,** 19. März. **Angekommen** am 17.: „Norderney“ 4 Uhr nachm. in Antwerpen, „Bülow“ 9 Uhr nachm. in Suez, „Prinzregent Luitpold“ 12 Uhr vorm. in Suez; am 18.: „Lützow“ 9 Uhr vorm. in Antwerpen, „Erlangen“ 9 Uhr vorm. in Antwerpen, „Skutari“ in Batum, „Sachsen“ in Genua, „Kleist“ 10 Uhr nachm. in Shanghai, „Goeben“ 6 Uhr nachm. in Penang. **Passiert** am 18.: „Köln“ 8 Uhr nachm. Borkum Riff, „Brandenburg“ 6 Uhr nachm. Lizard; am 19.: „Seydlitz“ 7 Uhr vorm. Borkum Riff. **Abgegangen** am 17.: „Erlangen“ 5 Uhr nachm. von Rotterdam, „Skutari“ 5 Uhr nachm. von Konstantinopel, „Kaiser Wilhelm der Große“ 5 Uhr nachm. von Cherbourg, „Breslau“ 2 Uhr nachm. von Baltimore, „Schleswig“ 3 Uhr nachm. von Marseille, „Pr. Heinrich“ 2 Uhr nachm. von Alexandrien, „Pr. Ludwig“ 7 Uhr vorm. von Shanghai, „Tübingen“ 12 Uhr vorm. von Port Said, „Würzburg“ von Santos, „Borkum“ von Buenos Aires, „Großer Kurfürst“ 1 Uhr nachm. von Jaffa, „Prinzreg. Luitpold“ 2 Uhr nachm. von Port Said, „Therapia“ von Marseille, „Königin Louise“ 12 Uhr vorm. von Genua, „Roon“ 12 Uhr vorm. von Newyork, „Göttingen“ 3 Uhr nachm. von Fremantle; am 18.: „Alice“ 10 Uhr vorm. von Penang.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe:

Samstag, 20.: Abt. B. 47. Ab.-Vorst. **Zweites und letztes Gastspiel von Alexander Girardi: Neueinstudiert „Mein Leopold“,** Volksstück mit Gesang in 3 A. v. Adolph L'Arronge, **Musik v. Bial.** Weigelt: Alexander Girardi als Gast. 7 bis gegen 10.

Sonntag, 21.: Abt. A. 49. Ab.-Vorst. **„Der fliegende Holländer“,** romantische Oper in 3 A. v. R. Wagner ½7—¼10

Montag, 22.: Abt. C. 48. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: **„Orpheus und Eurydike“,** Oper in 3 A. v. Gluck. 7 bis gegen 10.

Dienstag, 23.: Abt. B. 48. Ab.-Vorst.: **„Der böse Geist Lumpazivagabundus oder das liederliche Kleeblatt“,** Zauberposse mit Gesang in 3 A. v. Nestroy. 7 bis gegen 10.

Mittwoch, 24.: **6. (letztes) Abonnementskonzert** des Gr. Hoforchesters. ½8.

Donnerstag, 25.: Abt. C. 47. Ab.-Vorst. **„Der Freischütz“,** romantische Oper in 3 A. v. Weber. 7—½10.

Freitag, 26.: Abt. A. 50. Ab.-Vorst. **„Cymbelin“,** Schauspiel in 5 A. v. Shakespeare. 7 bis geg. 10.

Samstag, 27.: 34. Vorst. auß. Ab. **Festvorstellung** aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des **Königs von Sachsen** in festlich beleuchtetem Hause. Auf Allerhöchsten Befehl: **„Lakme“** Oper in 3 A. v. Delibes. 8—½11. Ueber die Plätze des 1. und 2. Ranges ist Höchsten Orts verfügt. Der Verkauf der übrigen Plätze beginnt Montag den 22., vormittags 9 Uhr.

Sonntag, 28.: Abt. B. 49. Ab.-Vorst. **„Fidelio“,** Oper in 2 A. v. Beethoven. ½7—¾9.

In Baden:

Mittwoch, 24.: 29. Ab.-Vorst. Neueinstudiert: **„Weh dem, der lügt“,** Lustspiel in 5 A. v. Grillparzer. 7—½10.

Das ist eben eine böse Zeit, Frau Müller —

jetzt nicht mehr Winter und doch noch nicht Sommer. Wer da nicht fest ist, holt sich leicht einen tüchtigen Knacks. Dem Himmel aber sei Dank — bei mir ist alles gesund. Ich habe stets Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen im Haus, und bei mir hören Sie nie einen Husten und so recht erkältet sind wir nie. Fays ächte Sodener sind eben wirklich keine Wunderdinger. Und billig: nur 85 ₰ die Schachtel, die man überall kaufen kann. Lassen Sie sich aber unter keinen Umständen irgend eine Nachahmung aufhängen, sondern verlangen Sie immer ausdrücklich die ächten von Fay.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller,** hier, **veranstaltet** momentan einen **Räumungsverkauf** von Resten und zurückgesetzten Sachen, welche in den Schaufenstern in der Kaiserstraße ausgestellt sind. Es bieten sich außergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe von Qualitätswaren.

Karlsruher Agenturen,

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammstraße 1b bezogen werden kann, sind:

Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
Feßler, Obststand am Mendelssohnplatz
Riegger, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins Augartenstraße 91
Dietz, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Rüppurrerstr. 27.
Sickinger, Weinhandlung, Marienstraße 35
Six, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93
Hasselwander, Friseur, Karlstraße 29.
Tressel, Kolonialwaren-Geschäft, Zähringerstraße 1
Vetter, Kolonialwaren-Geschäft, Zirkel 15
Oderwald, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36.
Zeitungskiosk am Hotel Germania
Zeitungskiosk am Karlstor
Zeitungskiosk am Postamt I.

☞ Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in dem

Zigarrengeschäft des Herrn Arthur Wilßer,
Ecke Klauprecht- und Karlstraße,

von heute ab eine

Ausgabestelle der „Bad. Presse“

errichtet haben. Probeblätter werden daselbst unentgeltlich abgegeben, ebenso erhalten für den Monat April neu hinzutretende Abonnenten die Zeitung bis Ende März gratis.

Expedition der „Badischen Presse.

Der Strafprozeß Maagh in Trier.

✆ **Trier,** 18. März. Der aufsehenerregende Strafprozeß gegen den früheren städtischen Bautechniker Franz **Maagh** aus Trier, der beschuldigt wird, am Abend des 9. Dezember v. J. in einem Nichtraucherkoupee 2. Klasse des Zuges Koblenz—Trier den Instrumentenhändler Kurt Regel aus Trier ermordet zu haben, begann heute unter waltigem Andrang des Publikums, das jedoch mit Rücksicht auf die zur Sprache kommenden sittlichen Verfehlungen aus § 175 des Reichsstrafgesetzbuchs nach Feststellung der Personalien des Angeklagten von der Verhandlung ausgeschlossen wurde. Den Pressevertretern wurde eine dezente Berichterstattung gestattet.

Den Vorsitz im Gerichtshof führt Geh. Justizrat Landgerichtsdirektor Dr. **Schneider,** die Anklage vertritt Erster Staatsanwalt **Schulte,** während die Verteidigung des Angeklagten die Rechtsanwälte Dr. **Brüning** und Dr. **Frank**-Trier übernommen haben. Zu der Verhandlung sind etwa 50 Zeugen geladen, u. a. mehrere Kriminalbeamte, Eisenbahnschaffner, Zugspassagiere, die sich in dem Zuge Coblenz—Trier, in dem sich die schauerliche Tat abspielte, befunden haben, sowie einige Zeugen aus Bonn usw. Auch mehrere medizinische Sachverständige wohnen der Verhandlung bei. Die Verhandlung ist auf zwei Tage berechnet.

Der Angeklagte, ein junger Mann von schmächtiger, kleiner Statur, mit weibischem Benehmen, macht einen intelligenten Eindruck. Die Festellung seiner Personalien ergibt, daß er am 8. Januar 1877 zu Küdinghoven geboren, wegen Unterschlagung mit 8 Monaten und wegen Urkundenfälschung mit 18 Monaten Zuchthaus bereits vorbestraft ist.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er sich der ihm zur Last gelegten Tat schuldig bekenne, erwiderte der **Angeklagte Maagh** mit leiser Stimme: Ich gebe zu, daß ich den Kurt Regel erschossen habe, jedoch nur aus dem Grunde, weil ich fortwährend von ihm geprellt wurde.

Der Angeklagte schildert dann bei seiner weiteren Vernehmung seine geschäftlichen Beziehungen zu dem ermordeten Regel, für den er in früheren Jahren eine zeitlang als Reisender tätig gewesen und der ihm nach Kenntnis von den Verfehlungen, die er seinem Freund selbst mitgeteilt, fortwährend Schweigegelder abgepreßt habe, die er sich in letzter Zeit von seinen Verwandten und einmal auf Veranlassung des Regel durch einen Betrug verschaffen wollte. Wegen dieser letzten strafbaren Handlung ist Maagh mit 18 Monaten Zuchthaus bestraft, die er noch nicht verbüßt hat. Die Tat selbst schiebt Maagh im Gegensatz zu seinem ganzen Verhalten vor derselben auf seine Erregtheit, die durch eine neuerliche Erpressung des Regel in der Eisenbahn hervorgerufen wurde.

Die umfangreiche **Zeugenvernehmung** dreht sich darum, ob Maagh tatsächlich, wie er behauptet, zahlreiche Beziehungen mit Homosexuellen besaß und um die Feststellung der behaupteten Erpressungen des Regel, wobei recht böse Dinge zur Sprache kommen. Maagh will auch den von dem Rennfahrer Breuer ermordeten Rentier Mattonet gekannt haben.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 19. März 1909.

Während der hohe Druck über Osteuropa zugenommen hat, hat sich die gestern vor der irischen Westküste erschienene Depression weiter ostwärts ausgebreitet und einen Ausläufer niedrigen Druckes über Mittel- und Süddeutschland hinweg bis nach der oberen Donaugegend entsandt. Nach nur kurzem Aufklaren ist deshalb neuerdings trübes und stellenweise regnerisches Wetter eingetreten. Im größten Teil Deutschlands ist es mild, nur im Nordosten und in den weiter ostwärts gelegenen Gebieten herrscht ziemlich strenger Frost. Voraussichtlich wird unser Gebiet zunächst noch im Wirkungskreis der Depression bleiben; es ist deshalb bewölktes und vorerst noch mildes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

März	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9²⁶ U.	742 4	6.0	3.0	43	O	bedeckt
19. Mrgs. 7²⁶ U.	741.7	4.9	5.1	79	SO	"
19. Mitt. 2²⁶ U.	742.3	10.2	6.5	60	SW	Regen

Höchste Temperatur am 18. März 9,1; niederste in der darauffolgenden Nacht 4.6.

Niederschlagsmenge am 19. März 7² früh 0.7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. März 3 Uhr. vorm: Lugano wolkig 3°, Biarritz heiter 13°, Nizza —, Triest bedeckt 6°, Florenz bedeckt 8°, Rom bedeckt 7° Cagliari bedeckt 12,°, Brindisi —,

1218

Die Bankfirma
Heinrich Müller • Karlsruhe
Markgrafenstrasse 51
besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Telegraphische Kursberichte

vom 19. März.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Östr. Cred.-A.	195.10
Disc Com.-A	184 20
Dresd. B.-A.	148 30
Öst.Staatsb.-A.	144.—
Lombarden	16.40
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: fest.	

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.87
" Antwerpen	810.25
" Italien	8.8.—
" London	204.72
" Paris	811.50
" Schweiz	812.16
" Wien	851.50
Priv.-Diskonto	2 13/16
Napoleons	16.26
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.40
3% do.	85.70
3½ Pr. Consl.	95.50
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	97.10
4⅕% Öst.Silb.	97.—
3% 1. Portug.	58.20
4% 1880 Russen	82.90
4% Serben	72.80
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	92.30
4% Ung.Staatsr.	90.65
Bad Bank	131.50
Kom.-Dsk.Bank	109.75
Darmst. Bank	126.60
Deutsch. Bank	243.80
Diskonto	184.20
Dresd. Bank	148.—
Öst. Länderbk.	107 50
Rhein. Kr.-Bk.	1 6 30
Rhein.Hyp.-Bk	197.—
Schaaffh. Bank	132 40
Wiener B.-V	13 50
Ottomanbank	140 50
Bochum	214.—
Laurahütte	187 50
Gelsenk.	178.—
Harpener	184.20
Tendenz: fest.	

(Schlußkurse).

4% n.Bad 1908	101.60
4% Bad. 1901	—.—
3½% abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	95 -
3½% 1892/94	94.70
3½% Bad.1900	—.—
3½% " 1902	94.40
3½% Bad.1904	94 4
3½% Bad.1907	94 40
3% Bad. 1896	—.-
4% Bayern 1907	101.80
4% Württb.1907	101.90
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1912	100.30
4% " 1917	100.70
3½% " 1914	93.30

4% 1897 Arg.	87.—
5% 1896 Chin.	101.70
4½% 1898 "	98 80
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	99.10
5% dto. conf. äußere 1890	100.60
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	97.40
4% do.Rente 1902	82.80
4% Türken unifiz. v. 1903	93.20
Türk. Lose	143.90
Bad. Zuck. W.	136.20
A. Elekt.-Ges.	220.40
El.-Ges.Schuck.	115.90
Masch.Gritzner	200.70
Karlsr.Masch.	192.—
H.-A. Paketf.	109.50
Nordd. Lloyd	87.30

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	195.10
Deutsche B.-A.	243.80
Disk.-Comm.	184.10
Dresd. Bank	148.—
Öst.S.-B. Fr.	144.—
" Südb. Lomb.	16.40
Tendenz: fest.	

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	195.10
Berl.Handelsg.	170 30
Kom.-Disk.-B.	110.20
Darmst. Bank	126 50
Deutsche Bank	244.20
Disk.-Komm.	184.10
Dresd Bank	147.90
Balt. u. Ohio	107.20
Boch. Gußstahl	213.70
Dortm. Union Lit. C.	55.20
B.Kö.-u.Laurah.	185.40
Harpener	184.20
Tendenz: fest.	

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	—.—
3½% " 1904	—.—
3½% " 1907	—.—
4% Bad. 1909	101.80
4% R.-Anl.1908	101.10
3½% Reichsanl.	95.30
3% Reichsanl.	85 60
3½% Preuß. C.	95.30
3% dto.	85.60
4½% Russ. 1905	97.50
4½% Jap. "	94.70
Öst. Kreditakt.	195.—
Disk.-Komm.	184.—
Dresd. Bank	147.90
Nat.-B.f.Dtschl.	119.50
Kom.-Disk.-Bk.	110.—
Öst.St.-B.(frz.)	144.20
Kanada-Pacific	169.70
Bochum.Gußst.	213.90
B.Kö.-u.Laurah.	187.90

Gelsenk.Bergw.	179.—
Harpener	184.90
Phönix	160.50
Dynamit Trust	158 70
All. Elek.-G. E.	220.90
E.-G. Schuckert	115.60
Siem. u. Halske	196.—
Westeregeln	165.—
D.Met.-Patr.-F.	314 50
N.-F. Gritzner	199.50
B.Köln-Rottw.	—.—
Brauerei Sinner	237.50
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.25
Pest-Ung.K.Obl.	94.25
Ung.Schmalbahn	—.—
Privatdiskonto	2 7/8

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	195.10
Berl.Hand.-Ges.	170.30
Deutsche B.-A.	244.20
Disk. Komm.-A.	184.10
Dresden. B.-A.	147.90
Lmb.,Öst.Südb.	16.40
Balt. u. Ohio	107.20
Bochum.Gußst.	213 90
Dortm.U.Lit.C.	55.20
Laurahütte	187.90
Gelsenkirchen	179.—
Harpener	184.90
Tendenz: fest.	

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	618.—
" Länderbank	425.—
" Staatsb.(frz.)	673.50
" Südb.	98 50
Marknoten	117.28
Öst.Kronenrente	—.—
Öst.Papierrente	—.—
Ung. Goldrente	—.—
Ung.Kronenrent.	90.70
Tendenz: fest.	

Paris.

3% frz. Rente	—.—
4% Italiener	—.—
4% Spanier	—.—
4% Türk.,unifiz.	—.—
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	—.—
Rio Tinto	—.—

London.

Chartered	15/16 Sh
de Beers	12 1/8
East Rand	4 1/8
Goldfields	4 3/4
Randmines	7 3/8
Anaconda	8 3/8
Atchis. common	106 3/4
" preferred	104 1/8
Chicago, Milwaukee and St. Paul	147.—
Denver prefer.	85 1/2
Louisville Nashv.	138 1/2
Union Pacific	188 1/8
United Stat. Steel Corp. commo	45 5/8
dito preferred	113 3/4

Zur Damenschneiderei

empfehle

Futterstoffe

Prima Seiden-Jaconet 100 cm, schwarz, weiss, grau	Mtr.	36 ₰
Prima Cambric	Mtr.	63 ₰
Kleidersatin, alle Farben	Mtr.	55 ₰
Gloria, alle Farben	Mtr.	2¹⁰ ℳ
Prima Taillencöper, 100 cm	Mtr.	45 ₰

Kurzwaren

Schweissblätter, Taillenstäbe
Taillenbänder, Nähseide,
Maschinenseide, Haken u. Augen
Mohairschutzborden etc.
in riesiger Auswahl!
Stets nur das Neueste und Beste.

Besätze

Spitzen und Bänder

Durch eigene Einkaufshäuser an den massgebendsten Fabrikations-Plätzen dieser Artikel bin ich in der Lage, **stets** das

Neueste und Vorteilhafteste

zu **billigsten** Tagespreisen zu bringen.

Blank's Schnittmuster
sind
die vorteilhaftesten!

Allein-Verkauf:

Schneidern Sie ?
Blank's Schnittmuster
☞ mit speziellen Gebrauchsanweisungen ☜
ermöglichen es selbst Laien, elegant sitzende Kleider anzufertigen und werden von der Damenwelt, speziell auch von Schneiderinnen, glänzend begutachtet. ☞ Zur Auswahl von Modellen verlange man jeden Monat das reich illustrierte „Blank's Modenblatt“ gratis.
Schnittmuster stets vorrätig
bei Paul Burchard, Karlsruhe, Kaiserstr

Gratis-Ausgabe
der
Modehefte
am 1. und 15. jeden Monats.

Paul Burchard

4298

☞ Kaiserstrasse 143 ☜ ☞ Kaiserstrasse 143 ☜

Neuheiten

in

Knaben-Garderobe

Chice Façons. Prima Qualitäten.
Solide Arbeit. Riesige Auswahl.
Auffallend billige Preise. 4247

N. Breitbarth.

Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Johann Göb

spreche ich im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank aus.

Rosina Göb Wwe.

Karlsruhe, 18. März 1909. B10205

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau, unserer treubesorgten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie von Traitteur, geb. **Ott,**

sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Kaplan Höfler für den Besuch am Krankenbett, den Schwestern des St. Franziskushauses, sowie allen denjenigen, welche der Verblichenen die letzte Ehre erwiesen. B10336

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann von Traitteur nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der schweren Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, Schwester u. Nichte

Fräulein Luise Fischer

Oberin am Samariterhaus in Heidelberg

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank und bitten insbesondere auch alle diejenigen, denen wir einzeln zu danken nicht imstande waren, denselben auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, im März 1909. 4241

Tafel-Aepfel!!

Ein Waggon Aepfel ist eingetroffen und verkaufe von morgen früh 10 Uhr an der Bahn bei der Eilguthalle den Ztr. zu 12 Mk. Auch schon von 50 P. und an. B1 369

Bierhalters neue Obsthalle,
Adlerstraße 22. Telephon 2642.

Zu verkaufen.

In Seiden gestickte neue wollene und seidene Roben- und Blusenstoffe sind zu sehr annehmbaren Preisen in schönster Auswahl zu verkaufen.

Luisenstrasse No. 2a, parterre.
Frau **Koch.** 4255

Neu eröffnet!
Südfrüchten-Halle
Gebr. Belli,
Kaiserstraße 245,
nächst dem Kaiserplatz
Markgrafenstraße 41.
Täglich Verkaufsstand auf dem Wochenmarkt.

Grosser Abschlag!

Aus frisch eingetroffenen Sendungen empfehlen wir solange Vorrat reicht:
Messina-Orangen mit viel Blut, dabei süße und gesunde Frucht, per Dutzend von 25 Pfg. an,
Messina-Zitronen glattschalige und saftige Frucht, per Dutzend von 30 Pfg. an,
Bittere Orangen per Dutzend Mk 1.—,
Morgen Samstag treffen frische Pariser Champignon ein. B10312

Ferner:
frische Maronen, feine Tafelfeigen, wie **Olympia** und **Muskatfeigen, Muskatdatteln,** off. u. in Kar. **Malagatrauben, Rosinen, franz. Krachmandeln, Barimandeln, gr. Haselnüsse, Paranüsse, Erdnüsse,** frische, geröstete, **Kokosnüsse, Bananen, Ananas, Almeria-Trauben, neue Malta-Kartoffeln, neue Algier-Kartoffeln.**

Täglich frisch eintreffend:
Pariser Kopfsalat per Kopf 15 Pfg., 10 Köpfe Mk 1.40. **Pariser Endivien, Petersilie, Blumenkohl,** per Kopf von 15 Pfg. an, **Rosenkohl, engl. Sellerie, Artischocken, Radieschen. Echt Nizza Oliven-Tafel-Oel. Parmesankäse** in feinster Qualität.

Eine Partie ital. Knoblauch per Pfd 20 Pfg., 10 Pfd. 1.80 Mk. Prompter Versand n. auswärts.

Bringe **morgen Samstag prima Schweinefleisch,** Pfd. 80 ₰, sowie **Kalbfleisch,** Pfd. **80** ₰, und **Rindfleisch,** Pfd. **70** ₰, auf den Markt. Mein Stand befindet sich vis-à-vis von **Karl Schöpf.** Ebenso auch im Laden **Humboldtstraße 33.** 10321
Heinrich Müller.

Billiges Schweinefleisch, junge **Geißchen,** sowie **Speck** und **Schmer** kommen morgen, **Samstag,** auf d. **Sophienmarkt** zum Verkauf. Auch ist solches **Essenweinstr. 22** zu haben. B10286

Dienstboten-Betten
und **Schränke** hat billig abzugeben
Heinrich Karrer,
Spedition und Lagerhaus **Philippstraße 19.** Telephon 1659. 4060.2.1

Gemüse gehört zu jeder Mahlzeit

von der man fordert, dass sie kräftigend sei. Ueberall mit Vorteil werden **„Darho"-Gemüse** verwendet, welche sämtliche Nährstoffe der frischen Gemüse enthalten und erheblich billiger sind als das entsprechende Quantum Büchsengemüse.

Für die Hausfrau bieten die **„Darho"-Gemüse** die grosse Bequemlichkeit, einfach zur Düte greifen und ein Gericht herstellen zu können, das den frischen Gemüsen an Geschmack gleich, an Bekömmlichkeit aber überlegen ist. Die zeitraubende Arbeit des Putzens und Zurechtmachens sowie der dabei entstehende Abfall werden vermieden.

Goldene Medaille auf sämtlichen beschickten Ausstellungen!

Herm. Munding,
110 Kaiserstrasse 110. 4186

Dreyer's holländisch Magen-Wohl

ist edel & pikant im Geschmack vorzüglich in seiner Wirkung

Thomas Dreyer & Cie. G. m. b. h.
BADEN RHEINFELDEN SCHWEIZ

1607a

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Zigarren-Vertreter
bad. u. wü tt Sch varz- ... g gen ho e ... ovi- on sofort gesucht. 3847 Offerten unt. **C. 1065** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 33

Seit ausgespr. [illegible] - Beteiligung.
Kaufmann in den mittleren Jahren wünscht in gutem, solidem Unternehmen, Engros- ev. Fabrikgeschäft, bevorzugt Karlsruhe ev. nächste Umgebung
Vertrauensstellung ev Beteiligung mit ca **50 Mille.**
Gefl. Offerten sind zu richten unter **U. 1114** an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 4015.2.2

Intelligente Tochter
sucht Stelle als angehendes Buffet- oder Servierfräulein. Offerten unter **Wc. 1962 Q.** an **Haasenstein & Vogler. Basel.** 2329a.2 2

Freiburg i. Br.
An günstiger Lage ein altes, gut eingeführtes
Kolonialwaren- und Zigarrengeschäft
mit nennenswertem Umsatz, geräumiger Wohnung, mässiger Miete, pachtweise abzugeben. Erforderliche Barmittel 8—10000 Mark. Reflekt. erhalten Auskunft v. **H. J. Greiner, Freiburg i./Br.,** Bertoldstrasse 47. 2269a3.2

Tüchtige, kautionsfähige Leute suchen auf 1. Mai oder später eine
Wirtschaft
in Pacht oder Zapf zu nehmen. Offerten unter Nr. B10322 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bäckerei
auf dem Lande zu **pachten gesucht.** Offerten unter Nr. **B9763** an die Exped. der „Bad. Presse".

Habe Versuchstiere
abzugeben. 2381a
Krauss, Bockschaft, Baden.

Möbel aller Arten
werden zum Umzug von tücht. Möbelschreiner aufpoliert, gewichst, sowie repariert in u. außer dem Hause, bei sehr billiger Berechnung. Aufträge befördert unt. Nr. B10344 die Expedition der „Bad. Presse".

Taubendung
abzugeben. B9860 2.2
Herrenstraße 40, II.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
sowie **Theater-Kostüme** verleiht **Philipp Hirsch, Steinstr. 2.**

Schneiderin
empfiehlt sich im **Ausnähen** tägl. Mk 1.50, sowie im **Anfertigen** von Kommunion- u Konfirmandenkleidern Mk. 4.50, Straßenkostüme 6 Mk., Kinderkleider Mk. 2.50. Zu erfragen unter Nr. B10361 in der Exped. der „Bad Presse".

Weinrestaurant,
prima Geschäft, wegen **Todesfall sofort zu verkaufen.** Offert. unt. Nr. 2115a an die Exped. der „Bad. Presse".

Verkaufe sofort **Bäckerei** zu 5000 Mk. Ort 1000 Einwohner. Offerten unter B10359 an die Exped. der „Bad. Presse".

Maschinenfabrik u. mechanische Werkstätte
in Pforzheim,
vorzüglich modern eingerichtet, welche verschiedene geschützte Maschinen anfertigt und guten Geschäftsgang nachweisen kann, sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung 5—6000 Mark. Offerten unter Nr 2356a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Milchgeschäft zu verkaufen:
100 Liter mit guter Kundschaft, Süd- und Weststadt, ganz oder geteilt, sofort. Off u. Nr B10313 an die Exped. der „Bad Presse".

Schuhlager zu verkaufen!
Wegen eingetretenen Gesundheitsschwierigkeiten setze ich mein bestassortiertes Schuhlager nur gangbarster Artikel von feinster bis gewöhnlicher Ausführung sofort zu sehr billigem Preise dem Verkauf aus. Es ist die beste Gelegenheit, für ein neu einzuführendes Geschäft ein billiges, gutes Lager zu erwerben. Preis 7—8000 ℳ
Seltene Gelegenheit.

Schuhmacherei!
Das gut gehende **Maß- u. Reparatur-Geschäft** kann mit oder ohne Lager sehr günstig erworben werden. Billige Miete, schönste Lage. Näh. unter Nr. 2357a bei der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gelegenheitskauf.
Harmonium,
nußb. m. Aufbau, 4½ Okt., 3 Reg., wenig gebraucht, hat um den billigen Preis von **120 Mk.** netto abzugeben
Cajetan Sattler, Musikwerk. 2.1 **Telephon 2637.** 4204

Ein schöner, großer
Flügel,
noch gut erhalten, ist wegen Platzmangel zu dem billigen Preis von 100 ℳ **zu verkaufen.** Näheres durch **H. Diesel.** Hotel Bären, Hornberg, Schwarzwaldbahn. 2319a

Kassenschrank
billig zu verkaufen. 4115.2.2
Kronenstraße 32, im Comptoir.

Glasschränke
mit verschiebbaren Glastüren, Laden-Regale, sowie eine **Spezerei-Einrichtung** werd. **billig abgegeben.** B10318.2.1
Waldstraße 22, Laden.

Plüschgarnitur, 1 Sofa, 2—4 Sessel, gut erhalten, **zu verkaufen.** B10351 **Yorkstraße 43,** I. l.

Hartholzerne **Bettstelle** mit Rost u. Matratze billig zu verkauf. Näh. B9841 **Waldhorn r. 52,** II.

Gebr. **Doppelsitzpult** 20 Mk,
„ **Doppelstehpult** 15 „
gut erhalten, zu verkaufen. Näheres 4114.2.2
Kronenstraße 32, im Comptoir.

◆◆ Große, schöne Kommode ◆◆ billig zu verkaufen. B10304 Kronenstraße 16, 3 Trepp.

Zu verkaufen:
Salon-Kronleuchter für Gas. **Durlach, Goethestr. 22.** 4052

Neue wollene **Bett Teppiche, Boden-Teppiche. Stepp Decken, Portieren** u. **Vorhangstoffe** sind spottbillig **zu verkaufen.** B10360 **Herrenstraße 6,** II., Hths.

Billig zu verkaufen 2 Betten, sowie einige gut erhaltene **Matratzen.** B10 41 **Markgrafenstraße 3,** im Hof.

Ein wenig getragener, grauer Militärmantel, Helm und **Säbel** zu verkaufen B10126.2.2 **Kaiser-Allee 49,** 2. St

Gebrauchte, gute Guitarre
zu verkaufen. Näheres B10366 **Kaiserstraße 168, Kunsthandlung.**

Schöner, hellgrauer **Sportswagen,** zum Liegen und Sitzen, mit Gummireifen, ist billig **zu verkaufen.** B10315 **Parkstr. 11,** 4 St. lks.

Brockhaus B10314
Konversations-Lexikon
Ausgabe 1908, billig **zu verkaufen.** Näheres **Akademiestr. 29,** part.

Bretter
und **Schwellen** sind ganz billig **zu verkaufen** bei **Nagel, Baugeschäft, Sophienstr. 116.** B10327.2.1

Museums-Saal.

Sonntag den 21. März, nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr:

Projektions-Vorstellung
von
Capitän
Spelterini,
dem berühmten Aeronauten, der persönlich auftritt.
100 Bilder
Im Ballon über Alpen und Wüste.

Einzig in der Welt!

PROGRAMM:

Städtebilder: Zürich, Basel, St. Gallen, Winterthur, Baden etc. **Vegafahrt:** Diablerets, Wolkenbilder. **Alpenfahrt von Rigifirst. Alpenfahrt von Zermatt,** Matterhorn, Mischabelhörner, Laquinhorn, Wolkenmeer. **Aegypten:** Cairo, Totenstadt, Kalifengräber, Pyramiden, Wüstenbilder. **Andermatter Alpenfahrt** über Gotthardmassiv und Tessinerberge. **Alpenfahrt vom Eigergletscher,** Eiger, Mönch, Jungfrau, Finsteraarhorn, Aletschhorn, Blümlisalp und Walliseralpen.

Grösste (6te) Alpenfahrt aus Interlaken
meridional über Berner und Walliseralpen nach Brusson, Italien. Bildergrösse ca. 30 m².

Preise der Plätze: Saal num. I. Abt. 3 Mk., II. Abt. Mk. 2.—, Saal 1.50, Galerie num. 2 Mk., Galerie offen 1 Mk.

Im **Vorverkauf** in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstr. u. an der Kasse des Museums. Telephon 2003. 4104

Nachmittags 5 Uhr: **Schüler-Vorstellung** zu ermässigten Preisen.

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe.

Dienstag, den 23. März, abends ½9 Uhr (pünktlich):

50. Vortrags-Abend

Wolfgang Amadaeus Mozart

Einleitender Vortrag: Herr Hofrat Professor Ordenstein. Musikalische Darbietungen durch das **Großh. Konservatorium** unter Mitwirkung von **Fräulein Elisabeth Knittel.**

Die Veranstaltung findet im großen **Museumssaal** statt.

Eintritt für Mitglieder frei, jedoch nur gegen Vorweis der ausgehändigten besonder. Eintrittskarten. Karten für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstande 20 Pfg., für sonstige Nichtmitglieder 50 Pfg. Vorverkauf bei **Schreiner Ebel,** Marienstr. 91, **Buchbinder Liebegut,** Zirkel 24, Schlosser **Loessle,** Eisenbahnstr. 1a (Mühlburg), **Kunsthändler Oncken,** Kaiserstr. 168.

4218 **Der Vorstand.**

Die Donauschiffahrt

ist nach allen Stationen wieder **eröffnet.** Auskünfte über Verladetage, Frachten 2c. erteilen

Schenker & Co., Mannheim

Agentur der französischen Ostbahn.
Spezial-Verkehr nach Oesterreich-Ungarn und Orient.
Rhein- und überseeischer Dienst. — Tarifbureau. 2324.6.2

Sanatorium Alpirsbach

bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 975a.30.7
für Nervenleiden und innere Krankheiten.
Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**

Kur-Hotel Linde Nordrach.

Das ganze Jahr geöffnet. Gewährt wie bisher Rekonvaleszenten und Leicht-Lungenkranken Aufnahme. Pensionspreis inkl. ärztliche Behandlung Mk. 6.— pro Tag. Letztere (auch spezifisch) besorgen die Aerzte der M. A. v. Rothschildschen Lungenheilstätte. 870 10.5

Imperial International Exhibition London

Mai—Oktober 1909.

Auskünfte über Frachten, Platzmiete, Formalitäten etc. erteilen als **Vertreter** der **offiziellen Ausstellungsspediteure** für **Rheinland, Westfalen, Hessen, Thüringen, Baden, Württemberg, Elsass-Lothringen** und einem Teil von **Bayern**

Innocente Mangili G. m. b. H.
Mannheim — Frankfurt a. M. — Düsseldorf

Vorteilhafte Uebernahmen für die Beförderung der Ausstellungsgüter, Zollvormerkung, Aufstellung, Auspacken, Rückbeförderung etc. 2255a.2.2

Der Alleinvertrieb

unseres allbekannten **vorzüglichen Tafelwassers**

„Bellthal Moselsprudel"

ist an allen Plätzen, wo noch nicht vertreten, an solvente Firmen

zu vergeben,

die waggonweise für feste Rechnung beziehen.
Anfragen zu richten an die 2284a.2.2

Bellthal Moselsprudel Act.-Ges.
Traben-Trarbach a. Mosel.

Pianostimmen

sowie **Reparaturen**
sorgfältige Ausführung durch geschulte Fachleute, übernimmt **in und ausser Abonnement**
H. Maurer, Gr. Hofl.,
Pianolager, 1564
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Tung!

Wo kauft man am billigsten Konfirmationsgeschenke?
Bei der Firma
Karl Billian, Uhrmacher,
Schützenstraße 55,
vis-à-vis dem „Auerhahn".
Silberne Damenuhren, 800 gestempelt, von **8 Mk.** an,
Silberne Herrenuhren, 800 gestempelt, von **9 Mk.** an
Großes Lager in **Gold- und Silberwaren.**
Uhren aller Art stets einige Hundert auf Lager. 2935.6.4
Reparaturen gut und billig. Für jede Uhr schriftliche Garantie.

Enorm billig kaufen Sie
Möbel
und ganze Wohnungs-Einrichtungen
nur
im
Möbel-Kaufhaus
von
Jul. Weinheimer
81/83 Kaiserstrasse 81/83.
4213.4.1

Gesichtshaar

wird entfernt **für immer** nur durch Elektrolyse. Daselbst Gesichtspflege. Elektrische Massagen. Manicure. Sprechstunden von 10—12 vorm., 2—5 nachm. B8057.6.3
Frl. Risting, Herrenstr. 18.

8338a

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe 2c. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B9779.2.2
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

---

beste Eierleger **Riesengänse, Enten Zuchtgeräte, Knochenmühlen,** 2c. Illustr. Katalog gratis.

Geflügelpark Hefner,
Hainstadt (Baden) Nr. 34.

Entbindungs-Klinik

Mme. J. Gogniat,
Oberhebamme,
Genf, Fusterie 1,
Pension. 2093a

Feine, elegante, reinwollene
Mass-Anzüge
in neuesten Mustern
auf eigener Werkstätte verarbeitet
von Mk. **65.—** an.
Hermann Friedrich
Mass- und Konfektionsgeschäft
19 Schützenstrasse 19.
Sonntags geschlossen. 3447.3.3

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heisswasserapparate

Grösste und bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen.
Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Katalog kostenlos und portofrei.

Joh. Vaillant, G. m. b. H.,
Remscheid.
6047a

Parkett-
Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub!
Kein Geruch!
Keine Glätte!
Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife
Marke Rose
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.
Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle .. .. Böden! .. ..
Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Fabrikanten: **Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H.** vormals
Finster & Meisner, München X.
8580a.9.2

Vertreter: **Rudolf Knieriem, Mannheim.** 503a

Zu kaufen **gesucht** ein gut erhalt. **Diplomaten-Schreibtisch,** braun fourniert auf all. Seiten, ein **Bücherschrank** u. ein **Küchenbuffet.** Off. mit Preis unter Nr. B10024 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ein schönes, neuerbautes
Kurhotel

mit 12 Fremdenzimmern, großen Wirtschaftsräumlichkeiten, elektr. Licht u. Badeeinrichtung, sowie ebensolchem freistehenden Oekonomiegebäude mit Acker- und Wiesenfeld, in herrlicher Lage am Walde gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen wolle man richten an: 2253a.3.3
Leop. Weinmann,
Baugeschäft,
Bad Dürrheim (Baden).

Fahrrad, sowie **Schneidernähmaschine** spottbillig abzugeben B10071.2.2 **Durlacher r. 59,** III.

Wegen Platzmangel ist ein ganz
neues Bett billig zu verkaufen.
B10065.2.2 **Yorkstraße 42,** II.

Zu verkaufen

ein fast **neuer, größerer Herd** (Ehreiser) mit Rohr. Anzusehen bei **Schlosser Fuchs, Karlstraße 74,** Hof. 3941.3.2

Ein gut erhaltener B10005.2.2
Promenadewagen
ist für 20 Mk. zu verkaufen.
Amalienstraße 19, III.

Billig zu verkaufen:

1 eiserne Bettstelle 1 gut erh., 2fl. Gasherd, 1 Gaslampe, 1 größerer Küchenschaft mit Bank, 1 Waschtopf, 1 Essenträger, 1 Ofenschirm. B10317
Leopoldstraße 21, parterre.

98a
MIGNON-
KAKAO p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg.
SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.
MIGNON HANDELS-MARKE.
Alleinige Fabrikanten:
David Söhne A.-G. **Halle a. S.**
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Bruteier, 2937

reinrassig, Ia. weiße Orpington,
„ „ gelbe „
Kreuzung von gelb Orpington u. gelb. Italiener. Zu haben bei **König,** Hausmeister, **Grünwinklerstr. 3,** 4. Stock, lks., vis-à-vis Kühler Krug.

Bäckerei.

Eine schon seit Jahren bestehende **Bäckerei** in guter Lage der Oststadt ist auf 1. April zu verpachten oder zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 3855 **an die Exped. d. „Bad. Presse".** 3.3

I. Hypotheken-Darlehen

durch eine große Hypothekenbank zu 4¼ % Zins. 3148 6.6
Anträge an **J. Rettich,** Herrenstraße 35, parterre.

Platten

rot, Sandstein, werden zu **kaufen gesucht** und sind Offerten mit Angabe des Preises pro qm, der Größen und Stärke, sowie des Quantums unter Nr. 4160 an die Exped. der **„Bad. Presse" erbeten.** 2.2

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 17. März. **Sitzung der Strafkammer** III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Dürr**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Schwarz**.

Am 3. Februar mußte sich der in Baden wohnhafte Ingenieur Richard Eugen **Maurer** aus Emmendingen vor dem Schöffengericht Baden wegen Sachbeschädigung verantworten, weil er am 3. Oktober 1908, nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr, auf seinem Jagdgebiet im Stadtwalde Baden zwei dort ein Reh verfolgende Dachshunde, die dem Forstmeister von Stetten und dem Forstwart Holz gehörten und deren Wert auf 300 Mark geschätzt wurde, erschossen hatte. Das Schöffengericht sprach den Angeschuldigten frei, weil es annahm, daß der Angeschuldigte sich der Rechtswidrigkeit seiner Handlungsweise nicht bewußt war. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte die großh. Staatsanwaltschaft Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Der schon vielfach mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte Küfer Leo **Maier** aus Durmersheim war des Diebstahls im Rückfalle angeklagt. Er wurde beschuldigt, am 1. Februar in der Brauerei Huttenkreuz in Ettlingen ein Paar Schnürschuhe im Werte von 3 Mark, die einem Brauer gehörten, entwendet zu haben. Der Angeklagte leugnete die Tat, wurde aber durch die Beweisaufnahme überführt. Das Gericht erkannte gegen ihn unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 8 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

In der Berufungssache des Schreiners Franz **Scherer** aus Rauental, den das Schöffengericht Rastatt wegen Jagdvergehens zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt hatte, erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Die übrigen auf der Tagesordnung verzeichneten Fälle wurden nicht verhandelt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

17. März: Eugen Knobloch von Großbundenbach, prakt. Arzt in Dill-Weißenstein, mit Mathilde Pfeifer von hier. Heinrich Böhringer von Konstanz, Gärtner in Baden-Lichtental, mit Rosa Keller von Villingen. Gustav Veith von Rohrbach, Eisenbahn-Assistent in Baden, mit Barbara Stroh von Mannheim. Wilhelm Heck von Durmersheim, Bäcker hier, mit Josefine Bach Witwe von Ichenheim. Wilhelm Braner von Mainz, Metzger hier, mit Katharina Bucher von Gondelsheim. Anton Schmitt von Wölchingen, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmina Heck von hier. Heinrich Ziegler von hier, Eisendreher hier, mit Emma Münzer von Neudingen. Josef Eckert von hier, Bahnarbeiter hier, mit Helena Zimmermann von Frankfurt. Ferdinand Stadel von Engen, Schreiner hier, mit Friederike Wacker von Feldrennach. Karl Bölz von Michelfeld, Metzger hier, mit Rosalie Bollinger von Zofingen. Ferdinand Lotsch, von hier, Einleger hier, mit Anna Waldhauer von hier. Karl Karle-Albrecht von Heidelberg, Bahnarbeiter hier, mit Frieda Schleihauf von Eppingen. Nikolaus Braun von Stettfeld, Bureaudiener hier, mit Anna Bechtler von Stettfeld. Ludwig Wackenhut von Diedelsheim, Spezereihändler hier, mit Hermine Christ von Massenbachhausen. Richard Paul von Dresden, Architekt hier, mit Margarethe Polleit von Königsberg. Albert Wolfhard von Ihringen, Regierungsbaumeister hier, mit Helena Burk von Gölshausen. Christian Hellmann von Sternenfels, Fabrikarbeiter hier, mit Barbara Weiß von Pforzh.

Eheschließung:

18. März: Hugo Berger von Düsseldorf, Bildhauer hier, mit Margaretha Rackwitz von hier.

Geburten:

11. März: Karl Friedrich, V. Heinrich Krepper, Schriftsetzer. 12. März: Elsa, V. Jakob Achauer, Maschinenarbeiter. 13. März: Ludwig, V. Franz Reich, Taglöhner. 14.: Hermann Anton, V. August Ulmer, Schlosser. Ella, V. Karl Weber, Maler. Sekundo, V. Serafino Simoni, Schleifer. Max Karl, V. Max Huscher, Kaufmann. Marie, V. August Hirsch, Bäckermeister. Ernst Karl Thomas, V. Karl Schlindwein, Oberpostassistent. 15. März: Sofie Alma, V. Max Aßmann, Maschinenarbeiter. 16. März: Erna Karoline Eugenie, V. Johann Kraus, Vizefeldwebel.

Todesfälle:

16. März: Anna, alt 1 Jahr 2 Monate 24 Tage, V. Arthur Kirchmayer, Blechner. Ernestine Hoffmann, alt 45 Jahre, Witwe des Landwirts Wilhelm Hoffmann. Karl, alt 5 Monate 13 Tage, V. Karl Kleindrettle, Schreiner. 17. März: Irmgard, alt 6 Monate 25 Tage, V. Albin Köhler, Glaser. Otto, alt 4 Monate 18 Tage, V. Wilhelm Eisenbeiser, Lademeister. Wilhelm Rastätter, Expeditor, ein Ehemann, alt 57 Jahre. Ludwig Wachs, Fahnenjunker, ledig, alt 20 Jahre.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

= **Karlsruhe**, 19. März. In unseren Landorten gehen vielfach Agenten herum, um Abonnenten zu gewinnen für das Blatt „Für die Familie" oder „Nach Feierabend", und zwar dient bei beiden Blättern als Lockvogel eine mit dem Abonnement verbundene Unfallversicherung. Angeblich — so wird dem einfachen Mann vom Lande vorgemacht — bekommt er eine Entschädigung, sowie er verunglückt; in jedem Ort wird auch ein Fall entschädigt und mit diesem dann Reklame getrieben. In Wirklichkeit wird aber nur der Unfall entschädigt, der eine dauernde, d. h. **lebenslängliche** Erwerbsbeeinträchtigung hinterläßt (das ist meistens nicht der Fall), aber auch da hapert es ganz bedenklich. Das Blatt „Nach Feierabend" ist deswegen in einem Prozeß in Mannheim schon juristisch und moralisch verurteilt worden, ärztliche Standesvertretungen haben ihren Mitgliedern zur Pflicht gemacht, keine diesbezüglichen Atteste mehr auszustellen, außer im Todesfall, aber der Fang — anders kann man es wirklich nicht bezeichnen — geht weiter. Dem Abonnenten wird vorgemacht vom Agenten „wenn du unterschreibst, bist du gegen allen Unfall versichert," — er unterschreibt, und im gegebenen Fall (gelesen hat er natürlich die Statuten nicht) kriegt er **gar nichts**, außer er ist **lebenslänglich** erwerbsunfähig, und wenn er nach monatelangem Schreiben, das mit Portoausgaben und Arztkosten, die dem armen Mann allerdings geschenkt werden, verbunden ist, endlich dahinter kommt, daß er betrogen ist, wenn nicht ein Arzt eine Urkundenfälschung begehen soll, dann sagt der Agent, „das liegt nur am Arzte, der Ihnen nicht gut gesinnt ist." Einsender dieser Zeilen ruft sonst nicht gleich nach dem Staatsanwalt, aber es wäre wirklich im Interesse unserer vertrauensseligen Landbevölkerung gar nicht unangebracht, wenn dieser Allgewaltige dem Treiben der genannten beiden Blätter einmal gründlich nachspüren wollte.

Briefkasten.

G. Sch. in Oe.: Eine **Maximalarbeitszeit** ist in der Gewerbeordnung nur hinsichtlich der jugendlichen Arbeiter, die nicht länger als 10 Stunden beschäftigt werden dürfen, und der Arbeiterinnen über 16 Jahre, deren Beschäftigung die Dauer von 11 Stunden täglich, an Vorabenden von Sonn- und Feiertagen 10 Stunden nicht überschreiten darf. Jugendliche Arbeiter (zwischen 14 und 16 Jahren) und Arbeiterinnen dürfen in Fabriken nicht vor 5½ Uhr morgens und nicht über 8½ Uhr abends beschäftigt werden, Arbeiterinnen außerdem an Vorabenden von Sonn- und Feiertagen nicht mehr nach 5½ Uhr abends. Für jugendliche und weibliche Fabrikarbeiter sind außerdem noch Vorschriften über die Mittagspause vorgesehen. Im übrigen fehlt eine allgemeine Vorschrift über die Mittagspause und über Beginn und Ende der Arbeitszeit, sodaß also insbesondere nirgends etwas vom 6-Uhr-Schluß gesagt ist. Arbeitsordnungen (und um eine solche wird es sich in Ihrem Fall handeln) für Fabriken mit mindestens 20 Arbeitern können nach Benehmen mit den Arbeitern oder Arbeiterausschüssen hierüber Bestimmungen mit Zustimmung der Behörde treffen.

Frankenthal. Der Abg. Hug gehört der Zentrumspartei an, wie auch aus den in der „Bad. Presse" erschienenen Notizen über den 70. Geburtstag des Abgeordneten ersichtlich war. Ein Teil Ihrer Karte war durch Poststempel unleserlich.

Auergesellschaft Berlin O. 17. In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Osram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis. 7884a

Für 20 Pfennig können über 100 Portionen Suppen, Saucen, Salate, Gemüse gewürzt werden, — so billig und ausgiebig ist Knorr-Sos. Unstreitig das Beste in seiner Art. 834a

Apollo-Theater.
Telephon 2042. Dir. Braunschweiger. Marienstr. 16.
Das sensationelle Weltstadt-Programm.
Nach der Vorstellung von 11—2 Uhr:
Cabaret Maxim.
Neue Kunstkräfte.
Fritzi Bertier, Tanz-Soubrette. **Loee Morry**, Gesangs-Soubrette. **Mabel Corel**, Englische Soubrette. **Fritzi Walden**, Vortrags-Soubrette. **Hugo Römer**, Conferencier und Humorist. 4261

Gläubigeraufforderung.
Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des † Kaufmanns und Agenten Karl Vogel dahier eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 10 Tagen bei dem unterzeichneten Testamentsvollstrecker unter Begründung der Ansprüche mündlich oder schriftlich anzumelden. 4200
Karlsruhe, den 18. März 1909.
Der Testamentsvollstrecker: Ott, Notar.

Wasch- u. Toilettseife sowie **Waschblau** liefert an Hauerer billigst. Off. unt. B10355 an die Exp. der „Bad. Presse."

Eleg. Kinderwagen zu verkaufen. B10082 Saar, Adlerstraße 41, II.

Herr u. Dame suchen sehr guten **Privatmittagstisch.** Off. mit Preisang. unt. Nr. B10330 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine silberne Tasche wurde am 18. März auf dem Wege vom Theater über Linkenheimerstraße und Moltkestraße nach der Weberstr. **verloren. Gegen Belohnung v. 10 Mk.** ist dieselbe auf dem polizeil. **Fundbureau** abzugeben. B103-4.2.1

Verloren von Leopold- bis Kaiserstraße, in der Elektrischen bis Waldhornstr., eine schw. Emaillebrosche mit Brillanten u. Miniaturbildchen. Abzugeb. geg. hohe Belohn. auf dem Polizei-Fundbüro. B10311

Gerätеversteigerung.
Wir versteigern am **Montag den 22. März ds. Js.** im Gerätemagazin (Eingang am Rüppurrer Eisenbahnübergang) **vormittags halb neun Uhr**, öffentlich gegen Barzahlung:
Verschiedene abgängige Geräte als: Absteckstäbe, Aufsteigtritte, Bänke, Decken, Bretter, Fahnen, Karren, Kasten, Kisten, Körbe, Kübel, Lampen, Laternen, Ledertaschen, Lederfutterale, Leitern, Matratzen, Meßlatten, Pulte, Spiegel, Verladepritschen, Stühle, Schäfte, Tische, Ueberzüge, Uhren, Vorhänge, Vorlegbäume, Dezimalwagen, Winden usw.,
sowie um **11 Uhr vormittags:** Eine Stationsuhr mit Zubehör.
Karlsruhe, den 10. März 1909.
Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.
3811

Vergebung von Hochbauarbeiten.
Zur Versetzung des Abtrittgebäudes auf dem Bahnhof Graben-Neudorf sollen die Erd- u. Maurerarbeiten nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich verdungen werden.
Die Zeichnungen und das Bedingnisheft liegen auf dem Dienstzimmer des Bahnmeisters II in Graben zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsverzeichnisse abgegeben werden. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Mittwoch den 31. März d. J., nachmittags 4 Uhr**, an die unterfertigte Stelle einzureichen, um welche Zeit die Oeffnung der eingelaufenen Angebote im Beisein der etwa erschienenen Bewerber stattfindet. 2369a
Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Bruchsal, den 16. März 1909.
Großh. Bahnbauinspektion.

Holzversteigerung.
Das Großh. Forstamt **Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen
Montag den 29. März 1909, vormittags 9 Uhr in der „Marxzeller Mühle"
aus dem Distrikt II Großklosterwald, Abt. 21 u. 47: Buchen-Scheitholz I. 290 Ster, II. 940 St., III. 300 St., 130 St. Forlen-Scheitholz, 360 St. Buchen-Prügel, 90 St. Forlen-Prügel. 4000 Stück Wellen, 12 Lose Schlagraum. 2377a
Forstwart Eisele, Burbach, St. Marxzell, gibt Auskunft.

Persil Das vollkommenste, wirklich selbsttätige **Waschmittel** von unerreichter Wirkung; gibt mühelos blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pfg. Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten. **Henkel & Co., Düsseldorf.** 2006a

Konfirmanden-Anzüge
11.00 14.00
19.00 23.00
28.00 34.00
N. Breitbarth
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.
Rabattmarken. 4246

Das Großh. Forstamt Steinbach, Amt Bühl, versteigert am **Mittwoch den 24. März 1909, vormittags 9 Uhr im Rathaus in Steinbach** aus den Domänenwaldungen Yburgwald u. Steinischerwald nachstehende Holzsortimente: 109 Stück Nadelholzstämme u. -Abschnitte, 5 Eichen-, 57 Buchen-, 1 Ahorn-Stamm, ca. 450 Stück Nadelholz-Baustangen I. u. II. Kl., 2800 Stück Nadelholz-Hopfenstangen I.—IV. Kl., 1155 Stück Rebstecken u. 75 Bohnenstecken, 6 buchene Wagnerstangen, 580 Ster Nadelholz-, Buchen- und Eichen-Scheit- u. Prügelholz, 5 Ster Sperrbengel, 60 Stück Buchen, 350 Nadelholz-Prügelwellen und 31 Lose Schlagraum. 2248a
Forstwart Boos in Steinbach zeigt das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmslisten.

Ein hervorragend befähigter Jurist, auch kaufmännisch gebildet, mit la. Referenzen, übernimmt die Durchführung von Arrangements
zur Vermeidung von Konkursen,
die Besorgung von **Kapitalien** rc. Strengste Diskretion. Schriftliche Anfragen unter Nr. 2297a befördert die Expedit. der „Bad. Presse". 3.2

Gelegenheitsheirat Streng reell u. diskret. wird Fräulein u. Witwen geboten. **E. Lutz Pforzheim**, östl. K.-Friedrichstr. 119. 2181a

Konfirmandenkleider werden schön und billigst angefertigt 3225.6.5 **Schützenstr. 62**, 3. St.

Zu verkaufen gut erhaltener Sportwagen. B10109 Waldstraße 55, III.

Wenn eine Hausfrau statt des geforderten Malzkaffee Gerstenkaffee erhalten sollte, so wird sie das schon selbst bemerken, dazu bedarf es der Belehrung der Firma Kathreiner nicht. Wer einmal den vorzüglichen, durch verbesserte Fabrikation heute unübertroffenen Malzkaffee „**Turmberg**" gekostet hat, wird sich nicht mehr täuschen lassen. **Aechter „Turmberg"-Malzkaffee** ist sowohl in Paketen, als auch offen im Handel. 4226.8.1
Durlacher Malzfabrik in Durlach (Baden).

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Spezial-Angebot. **Feine Pralinen** Pfd. 1.15 ½ Pfd. 30 ₰
Nur vom 20. bis inkl. 22. gültig. 4177

Verkauf v. Nutzholz

aus dem Staatswald Königsbrück, Oberförsterei Selz im Elsaß, auf dem Wege schriftlichen Angebots am 14. April 1909:

62 Stück Eichen-Stämme mit 31,89 Fm.,
5 „ Buchen-Stämme mit 4,30 Fstm.,
12 „ Birken-Stämme mit 3,91 Fstm.,
1 „ Weiden-Stamm mit 0,51 Fstm.,
75 „ Fichten-Stämme und Abschn. m. 16,62 Fstm.
108 „ Fichten-Derbholzstangen,
151 „ Kiefer-Stämme und Abschnitte mit 139,24 Festmeter.

Angebote brauchen nicht auf Stempelpapier geschrieben zu werden. (Für Angebote, die den Zuschlag erhalten, werden die Stempelgebühren später eingezogen.) Die Briefe sind mit Briefmarken frei zu machen und verschlossen, sowie mit der Aufschrift „Angebote auf Nutzholz" versehen, bis zum 14. April 1909 an den Oberförster in Selz im Elsaß zu senden. Die Angebote müssen nach Losen getrennt abgegeben werden. Durch sein Angebot unterwirft sich jeder Bietende den Verkaufsbedingungen. Die Bedingungen können im Forsthause Königsbrück und im Dienstzimmer des Oberförsters eingesehen werden.

Die Oeffnung der Briefe erfolgt am **14. April 1909,** vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus in Selz. 2385a

Abfuhrfrist bis 1. Oktober 1909.
Zahlungsfrist bis 1. Nov. 1909.
Selz, den 18. März 1909.
Der Kaiserliche Oberförster.

Stellen finden

Stellenvermittlung d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franko
Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 1280*

Elektroingenieur

mit Hochschulabsolutorium und etwas Praxis für das Techn. Bureau eines bedeutenden süddeutschen Elektrizitätswerkes zu baldigem Eintritt **gesucht.** Selbstgeschriebene Angebote mit Photographie, Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspruch unter **M. M. 8917** an **Rudolf Mosse München.** 2376a

Generalagentur

einer leistungsf. u. kul. Kranken- u. Sterbe-Vers.-Anstalt an tücht. solid. Herrn für **Karlsruhe** und Bezirk **zu vergeben.**
Offert. unt. Nr. 2388a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Generalvertreter

gesucht für fl. **leicht verkäufl.,** billigen konkurrenzlosen
Gebrauchs-Massenartikel.
Hoher, ständiger Verdienst. 3.2
Offerten unter Nr. B10010 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Kleiderstoffe.

Wirklich gut eingeführter
Reisender
für **Baden** und **Württemberg** gegen günstige Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht.
Ausführliche, schriftliche Bewerbungen nur **branchekundiger** Herren erbitten.
Günther, Reifenberg & Cie., G. m. b. H., 3.3 2330a
Markirch i. Elsass.

Küchenchefs, mehr. herrsch. **Köchinnen, Gouvernanten, Französinnen** u. **Engländerinnen,** herrsch. **Diener,** erste **Zimmermädchen** für nur 1. Häuser nach **Wiesbaden B.Baden, Heidelberg, Bad Ems gesucht** von **Schmidts** int. Plaz.-Bureau **Mannheim.** 1760.4.2

2.1 **Holzbildhauer** B10335
tüchtiger, selbständiger, zuverlässiger Arbeiter sofort für dauernd **gesucht.**
H. Kölberer, Karlsruhe i. B.

Möbelschreiner

(älterer, selbständiger, zum Beizen, Polieren u. Fertigmachen der Möbel **gesucht.** Dauernde Arbeit.
Angebote an 2348a2.1
Möbelhalle J. Feninger, Villingen b. Schw.

Inseraten-Akquisition!

Annoncen-Expeditionen oder Vertreter, die ihre guten vorhandenen Beziehungen zu inserierenden Firmen vorteilhaft verwerten wollen, finden dauernden guten Nutzen durch die Tätigkeit für eine bestens eingeführte Familien-Zeitschrift. Gefl. Offerten erbeten unter **W. 9730 Daube & Co., Berlin S. W. 19.** 2373a

Zeitungsträgerinnen,

durchaus ehrlich und pünktlich, bei hohem Lohn für die Weststadt gesucht.
Zu melden in der B9987
Expedition der „Badischen Presse".

Möbel-Schreiner,

ein tüchtiger, selbständiger, auf saub. Arbeit, kann sof. eintret. bei **Lud. Steger,** Leopoldstr. 11. B10320

Hausbursche gesucht.

Ein junger Bursche, welcher stadtkundig ist u. radfahren kann, findet gute Stelle. B9918
Kronenstraße 16 im Laden.

Ein Junge oder Mädchen

zum Austragen der Hüte **gesucht.**
Frau E. Naumann,
B10362 **Hirschstraße 18.**

Auf Ostern kann ein Sohn achtbarer Eltern in mein **Kolonial- u. Manufakturwaren-Geschäft** als
Lehrling
eintreten. 2412a
Otto Frey, Reilingen, Baden.

Lehrjunge-Gesuch

Ein kräftiger **Junge** gegen Bezahlung, oder ein **junger Arbeiter** im Alter von 17—18 Jahren **gesucht** bei 2553a.2.1
Fürst, Schmiedemeister, Baden-Baden.

Lehrling gesucht.

Junger Mann, welcher Lust hat, das **Friseurgewerbe** zu erlernen, kann bis Ostern oder später eintreten bei **Fritz Haller,**
4150.2.2 **Gottesauerstraße 25.**

D. Suche sofort:

1 **Servierfräulein** für Café u. Konditorei, 2 tücht. **Kellnerinnen,** 1 **Kindermädchen,** sehr gute Behandlung, B10368
1 **Zimmermädch., 1 Hausbursche, Haus- u. Küchenmädchen.**
Bureau Dietrich, Adlerstr. 38.

Kindermädchen oder Fräulein

gesucht zu 3 Kindern (4½, 2 Jahr und 4 Wochen alt), in der Kinderpflege erfahren. Uebernahme der Kinderwäsche erforderlich. Gehalt 25—30 Mark. 2378a2.1
Frau Fabrikbesitzer Hermann Buhl, Ettlingen.

Zuverlässiges
Mädchen

zu einem 14 Monate alten Kinde (Mädchen) auf 1. April von guter Familie nach auswärts gesucht.
Offerten mit Lohnansprüchen zu richten unt. Nr. 2320a an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche ein jung., braves **Mädchen** tagsüber z. Aufsicht u. Spazierengehen für meine Kinder (Mädchen) von 2, 4 und 6 Jahren auf sofort. B10336
Näheres **Boeckhstraße 40,** I.

Hotel-Zimmermädchen.

Zum sofortigen Eintritt wird ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen **gesucht.** 4191.2.2
Hotel Nassauer Hof.

Zimmermädchen-Gesuch.

Ein gut empfohlenes Zimmermädchen, welches im Nähen u. Bügeln wohl bewandert ist, wird auf 1. April gesucht.
Frau Geh. Finanzrat Ellstätter, Beethovenstraße 11,
B10294 **Ecke Haydnplatz.**

U. S. Perfekte Köchin

findet bei hohem Lohn gute Stellung durch
Frau Urban Schmitt Witwe
Hauptzentralb. **Erbprinzenstr. 27,** Eing. Bürgerstraße. B1037

Perfekte Köchin

in Herrschaftshaus nach **Freiburg i. B. gesucht.** Lohn 35—40 Mark. Angebote mit Zeugnissen an **Frau Gaess, Freiburg i. B.,** Göthestraße 16, zu senden. 1778a

Köchin.

Ein einfaches, solides Mädchen, das selbständig bürgerlich kochen kann, wird für 1. April gesucht.
B10293 Fichtestraße 5.

Küchenmädchen

zum Eintritt auf 1. April **gesucht.**
Karlsruhe, 18. März 1909.
Städt. Krankenhaus.

Mädchen-Gesuch.

Ein junges, kräftiges **Mädchen,** womöglich von auswärts, welches Lust hat sich in einem Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft auszubilden, wird per 1. April 1909 zum Eintritt **gesucht.** Gute Schulbildung erforderlich. 3.2
Zu erfragen unter Nr. 4168 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein tüchtiges B10278.2.2
Mädchen

gegen hohen Lohn in gutem Hause **gesucht** per 1. April.
Zu erfr. **Kriegstr. 166,** 2. St.

Suche per sofort ein tüchtiges
Dienstmädchen.

Amalienstraße 22,
4166.2.2 im Laden.

Mädchen-Gesuch.

Für 1. April suche ich ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und auch in Hausarbeiten bewandert ist.
Frau Otto Gross,
2367a.2.2 **Bruchsal,** Friedrichstraße.

Ein Mädchen,

das selbständig bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April **gesucht.**
Zu erfragen **Kaiserstraße 199,** eine Treppe hoch. 4262.3.1

Mädchen gesucht,

welches etwas kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, auf sof. **Durlach,** Turmbergstr. 17. B10145

Mädchen gesucht.

Ein fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeiten auf 1. April **gesucht.**
Zu erfragen 4140.2.2
Karlstraße 24, 2 Stock.

Tücht. fleißiges Mädchen

per sofort bei hoh. Lohn **gesucht.**
9849.2.2 **Kaiserstr. 233,** 3 Tr.

Suche auf 1. April solid **tüchtiges**
Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, Lohn 30 Mk. und **Zimmermädchen** das nähen u. bügeln kann, Lohn 25 Mk. monatlich. 2295a.3.2
Frau A. Händel, Baden-Baden, Villa Stroh.

Mädchen gesucht!

Braves, ordentliches Mädchen findet bei gut bürgerlich. Familie Stellung per 15. April od. 1. Mai.
B9530 **Südendstr. 15,** I.

Ein Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, wird per sofort oder 1. April gegen hohen Lohn gesucht. 4264
Helmholtzstraße 7, II.

Suche auf 1. April ein tüchtiges **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann, sowie ein jüngeres **Mädchen** für die Kaffeeküche und zum Austragen.
Georg Oehler, Hofkonditor, Herrenstraße 18. B10179.2.2

Tüchtiges **Dienstmädchen** für Küche und Haus auf 1. April gesucht. **Bunsenstr. 6,** I. B9837

Suche per sofort ein braves, tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeiten bei gutem Lohn u. guter Behandlung. **Frau H. Friedmann, Boeckhstraße 10,** I. B10319

Gesucht auf 1. April ein ordentliches, fleißiges **Mädchen.** Zu erfragen nachm. von 5—7. B10292
Welzienstraße 30, III.

Kleine Familie **sucht** auf 1. April tüchtiges **Mädchen** für alles, welches kochen, etwas nähen und bügeln kann. B9753
Stefanienstraße 45, I.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei
A. Braun & Co.,
3.3 Waldstraße 28. 4055

Modes.

Lehrmädchen von anst. Eltern, welche das **Putzmachen** gründlich erlernen wollen, zu sofortig. Eintritt gesucht; gewerbeschulfreie gegen Vergütung. Auch findet jüngeres, schulentlassenes Mädchen das. **Laufstelle.**
M. Rudolph,
B10299 Kaiserstraße 138, 1 Tr.

Weißnähen B10113

kann ein **Mädchen gründlich erlernen** bei **Frau Armbruster, Putlitzstr. 2,** bei der Boeckhstr. 2.2

Stellen suchen

Baugewerkeschüler (2 Semest.), gelernt. Maurer, **sucht** über Sommer auf ein. Architektenbüro geg. mäßige Vergütung **Stellung.**
Gefl. Offert. unt. Nr. **B10270** an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger, tüchtiger Buchhalter

mit allen **Bureauarbeiten, Stenographie** und **Maschinenschreiben** vertraut, **sucht per 1. April** geeignete **Stellung.** 3.1
Gefl. **Offerten sub Nr 2361a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.**

Junger Kaufmann,

perfekt in doppelter Buchführung, sowie auch flotter Korrespondent, sucht per sofort evtl. auch später **Engagement;** erste Referenzen zur Verfügung.
Vakanzen zwecks Offertabgebung bitte unt. **Nr. 9559** bei der Exped. der „Bad. Presse" anzumelden.

Reisender.

Anfangsstelle als solcher, sucht junger, redegewandter Kaufmann, gleich welcher Branche, mit Ausnahme von Wein u. Versicherung. Eintritt evtl. sofort.
Gefl. Offerten unt. Nr. **B10230** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

J., militärfreier **Mann,** mit guter Schrift, Kenntnisse in d. Stenographie, Maschinenschreiben u. einf. Buchführg u. der 2 Jahre die I. Stelle a. größerem Notariatsbüro versah, **sucht** auf 1. Apr. anderw. **Stellung.** Off. u. Nr. 23?4a an die Exped. der „Bad. Presse".

Küchen-Chef,

1. Kraft, gef. Alters, **sucht** sich zu verändern.
Offerten unt. Nr. **B10308** an die Exped. der „Bad. Presse".

Verkäuferin,

perfekt, Konfektion, **sucht Stellung** ab 1. April oder später. Auf Wunsch Bildeinsendung. 2326a3.3
S. Mewes, Potsdam (Wildpark) **Neue Louisenstr. 5.**

Anständige Kellnerin sucht Stelle auf 1. April nach ausw. in gut. Lokal. **Bureau National, Sophienstr. 41.**
B9958 Telephon 2649. 2.2

Haushälterin

mit guten Empfehlungen, sucht per 1. April oder auch später Stellung bei einzelnem, älteren Herrn; dieselbe ist in allen Zweigen des Haushaltes erfahren.
Angebote bittet man gefl. unter Nr. B10267 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Zwanzigjähr. Mädchen

aus guter Familie **sucht Stelle,** wo sich dasselbe im Kochen und den häuslichen Arbeiten weiter ausbilden könnte. Gute Behandlung hohem Lohn vorgezogen. Gefl. Offerten unter Nr. 23?0a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fleißiges Mädchen sucht auf 1. April Stellung bei einer kleinen Familie. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf guten Lohn. B10296
Näh. **Scheffelstr. 22,** II.

Junge Frau sucht Beschäftigung für Morgens von 9—10 Uhr und nachmittags von 1—3 Uhr. **Mühlburg, Eisenbahnstr. 12,** IV., **Eing. Bachstraße.** B10806

Wo kann **Fräulein** gründlich **Weißzeugnähen** lernen?
Offerten unter Nr. B10043 an die **Expedition der „Bad. Presse".** 2.2

Eine perfekte
Köchin

sucht auf 1. April Stelle in feinem herrschaftlichen Hause.
Gefl. Offert. unt. Nr. 2332a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Einfamilienhaus

Kaiserallee 42, in schönster, sonniger Lage, mit 10 vornehm ausgestatteten Zimmern. 2 Dielen, großem Badezimmer, 4 Klosetts, ausgedehnten Kellerräumen, Veranden und Terrassen und großem Garten **zu verkaufen oder zu vermieten.** Warmwasserheizung. **Gas- u. elektr.** Lichtanlage vorhanden. 1028*
Näheres **Sophienstraße 57,** Bureau, **Telephon Nr. 1465,** oder bei **K. Kornsand,** Kaiserstr. 56.

Laden m. Wohnung zu vermieten.

Karlstraße 13 ist auf sofort oder später der Eckladen mit Wohnung und allem Zugehör zu vermieten. Derselbe eignet sich, seiner günstigen Lage wegen, für jedes Geschäft, besonders aber für ein **Delikatessen- u. Spezereiwaren**geschäft. Näheres zu erfahren: Karlsruhe, Hirschstr. 112, I. 3922

Grosser Eckladen

mit 6 Schaufenstern, **Hauptverkehrslage,** am Stephansplatz, ist **Ecke Amalien- u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres 17806* **Amalienstr. 25a,** 4. St.

In Lörrach

ist an bester Geschäftslage ein geräumiger und heller
Laden
ca. 75 Quadratmeter mit Bureau per 1. April oder früher **zu vermieten.**
Offert. unt. Nr. 2100a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

4 Zimmerwohnung.

Herderstraße 2, 1. Stock, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** m. Bad sogleich oder später zu vermieten.
Näheres daselbst im 2. Stock, oder **Jollystr. 21,** 1. St. B9461.4.3

4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon auf 1. April oder später **zu vermieten.** 4245*
Körnerstr. 24, 3. Stock.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör und 1—2 gut möbl. **Zimmer** sogl. **zu verm.** B10117.2.2
Zu erfr. **Geibelstr. 1,** 4. St.

Schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Mansarde u. üblichem Zubeh. auf 1. April zu vergeb. Näh. **Tullastr. 74,** 3. St. B10127.5.2

Lessingstraße 39

ist eine kleine **2 Zimmerwohnung,** Hinterhaus, 4. Stock, auf sofort, und eine **3 Zimmerwohnung** im 2. St. auf 1. Juli, beide mit Zubehör, zu vermieten 4008*
Näheres **Sophienstraße 65.**

Draisstr. 19, 4. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubhr. u. ohne vis-à-vis auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 4. Stock I. B9830

Gerwigstraße 14, 1. St. Stb., ist eine **2 Zimmer-Wohnung** per sofort zu vermieten. B1095.3.2

Kaiser-Allee 67, II, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Balkon und Zubehör auf Mitte April oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 1. St. im Laden. B10353 2.1

Schönfeldstr. 3, III, nächst der Parkstr., 4 Zimmer-Wohnung, schöne große, mit Badezimmer, Balkon und Mansarde, ist wegzugshalber per 1. April zu vermieten. B9573

Wielandstr. 12 eine **Wohnung,** 2 Zimmer und Zubehör (mit Gas) per 1. April zu vermiet. Näh. im Laden. B9618

Mühlburg.

Rheinstraße 62 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April 1909 zu verm. Näh. 1. St. B9809

Mühlburg. Rheinstraße 10 ist im 2. Stock 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** Näh. beim Eigentüm. das. B10328.2.1

Grötzingen.

2 schöne neue **Wohnungen** an der Kaiserstraße hat sofort oder 1. April **zu vermieten:**
Eine Wohnung von 6 Zimmern, **Badezimmer, Küche, Keller, Speicher, Zier- und Gemüsegarten.** Stallung für Federvieh 2c., ferner
eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher 2c. B10163.2.2
Näheres bei **Karl Damberth, „zum Kaiserhof" in Grötzingen.**

Gemütliches Heim findet geb. Dame in feiner Familie
Offerten unter Nr B10123 an die **Exped. der „Bad. Presse".** 2.2

Wohn- u. Schlafzimmer,

elegant möbliert, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. B10367 3.1
Kaiserstraße 168, Kunsthandlung.

Bernhardstr. 6, part. ist ein sehr **gut möbl. Zimmer** an Herrn od. Fräul. auf sof. od. später bill. zu vermieten. Auch vorübergehend. B10326

Douglasstraße 4 part. ist ein schön möbliertes **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B10160

Durlacherstr. 1, 4. St., Aufgang rechts, ist gut möbl. **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten, sehr schöne Aussicht. B10357

Erbprinzenstraße 31 part. rechts, ist ein gut möbliert. **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B10261

Fasanenplatz 11, III. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Wirtschaft. B9844

Hirschstraße 46, II, ist ein **Mansardenzimmer,** heizbar, unmöbl., auf 1. April an bessere Frau oder Fräulein zu vermieten. B7299.6.5

Klauprechtstraße 31, IV., großes gut möbl. **Zimmer** auf 1. od. 15. April bei kl. Familie billig zu vermieten. B10303

Kronenstraße 16, 3 Tr., ist gut möbliertes **Zimmer** an Fräulein zu vermieten. B10305

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang, auf den Leopoldsplatz geh., zu vermiet. Näh. 1 Stiege hoch. B9769

Rudolfstr. 23, 4. St. l., sind zwei gut möbl. **Zimmer** für sogleich od. 1. April billig zu verm. B9815

Stephanienstraße 47, III, ist ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. April zu vermiet. Anzusehen von 11—1 und von 4—6 Uhr. B9765

Waldhornstraße 28a, IV., nächst der Kaiserstr., ist ein schön möbl. **Zimmer** sogleich od. auf 1. April billig zu verm. B10300

Waldhornstraße 55 part., Ecke Kapellenstr., ist gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B10148

Zirkel 9, 2 Tr. hoch, im Glasabschluß, ist ein **einfaches,** möbl. **Zimmer** zu vermiet. B10301

Werderstr. 16 parterre ist ein gut möbl. 2fenstriges **Zimmer** mit **1 oder 2 Betten auf 1. April** zu vermieten. B9617

Westendstraße 16, I., ist ein groß., gut möbliertes **Zimmer** an bess. Herrn auf 1. April zu vermieten.
B9938 Näheres parterre.

Wilhelmstraße 2, II., ist gut möbliertes **Zimmer,** ebendaselbst im 4. Stock ein **Mansardenzimmer** sof. od. später zu verm. B10014

Miet-Gesuche

Ein Laden

mit einem **kleinen Appartement** auf sofort **gesucht.**
Offerten unter Nr. B10316 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Parterre-Wohnung

von 4—6 Zimmern in der Innenstadt per 1. Juli **zu mieten gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unt Nr. B10347 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Große, helle 2 **Zimmerwohnung** bis 1. Juli in der Nähe des **Karlstors gesucht.** Offert. mit Preisang. sind zu richten an J. H. hauptpostlag. Karlsruhe. B10114

1—2 Zimmer

mit **Küche** sofort **gesucht.**
Offerten sub Nr. 4260 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein kinderloses Ehepaar **sucht** auf 1. Juli **2 Zimmerwohnung** in ruhigem Hause der Weststadt. Off. unter Nr. B10186 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

2 möbl. Zimmer

gesucht. 2.2
Offerten unter B10238 an die Exp. der „Bad. Presse."

2 Baugewerkeschüler **suchen** zu Beginn des Sommersemesters

2 Zimmer

(Schlaf- u. Wohnzimmer). Offert. mit Preisang. unt. Nr. 2359a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, parterre, **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 2386a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Möbl. Zimmer zu mieten **gesucht.** Offerten mit äußerster Preisangabe unter Nr. B10331 an die Exped. der „Bad. Presse".

1—2 **unmöblierte** Zimmer für Mutter u. Tochter zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. B10302 an die Exped. der „Bad. Presse".

2 Preise! für Gelegenheitskauf.

Knaben-Anzüge

Auf unserer persönlichen Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit,

ca. **1000** Stück

Knaben-Anzüge

äusserst günstig einzukaufen. Es sind dies in Façon

elegante Blusen-Anzüge

mit und ohne Matrosenkragen, jeweils mit gefütterter Hose.

Farben: dunkelblau, grau und mode.

Mark **6**
Grösse 1—6 also für das Alter von 2 bis 8 Jahre
Grösse 7—8 ℳ 1.50 mehr

Mark **9**
Grösse 1—6 also für das Alter von 2 bis 8 Jahre
Grösse 7—8 ℳ 1.50 mehr

Bitte beachten Sie unser grosses Eck-Fenster Marktplatz-Karl-Friedrichstrasse.

Wir ersuchen möglichst auch die Vormittage zum Einkauf zu benutzen.

Spiegel & Wels

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4236

Badischer Frauenverein.
Frauenarbeitsschule.

Am 28. April 1909, morgens 8 Uhr beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
3. Fachausbildung:
   a) für Weißnäherinnen,
   b) für Kleidermacherinnen,
   c) für Büglerinnen.
4. Berufsausbildung:
   a) für Zimmermädchen,
   b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 3606

Karlsruhe, den 6. März 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Badischer Frauenverein.

Am 28. April 1909 beginnt in der Kunststickereischule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr. 4134

Karlsruhe, den 16. März 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Vortrag.

Sonntag den 21. März, 2 Uhr mittags, findet im **„Deutschen Philister“**, Bahnhofstraße 54, eine

öffentliche Versammlung

mit **Vortrag über Kaninchenzucht als Nebenerwerb** statt. Hierzu sind Freunde und Gönner der Kaninchenzucht freundlichst eingeladen.

Das Referat hat unser Ehrenmitglied **J. Haas sen., Stammverein,** übernommen. 4196

Der Vorstand.

Nicht vergessen!

Wir bitten herzlich, **alle Selbstverleugnungsgaben** für unsere soziale Arbeit **spätestens bis zum Mittwoch den 24. cr. uns übermitteln** zu wollen. Broschüren: **„Die Fortschritte der Heilsarmee in Deutschland“** sind gratis bei uns zu haben. B10333

Die Heilsarmee, Adlerstraße 4.

Neu eingeführt.

Union-Briketts
7 Stück **10** Pfg.

Ferner

Bündelholz
große Bündel
Bündel **12** Pfg.

Bügelkohlen
2 Pfd.-Paket **15** Pfg.

4188 bei 3.1

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

? Staatsbeamter ?

Wer hilft mir **aus dringender Not** mit einem Darlehn von **260 Mk.** gegen Sicherheit. B10332

Freundliche Anerbieten durch **die Heilsarmee, Adlerstr. 4.**

Welcher vornehme, gutsituierte Herr oder Dame würde einer jungen geb. Dame die

Mittel zu einem rentabl. Geschäft

an frequenter Lage gegen Sicherheit zur Verfügung stellen.

Offerten unter Nr. 2382a an di Exped. der „Bad Presse“ erbeten.

Wer w jg., geb. Fräul. sof. mit **20—30 Mk. aus mom. Verlegenh. helfen?** Rückzahl. n. Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B10346 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Fahrrad wegen Platzmangel für 20 Mk. abzugeben. B10298
Körnerstraße 19, parterre.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

Gesamtaktiva über 65 Millionen Mark

JANUS
in HAMBURG
Gegründet 1848

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
Lebens-Versicherung für Abgelehnte.
Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. **An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht.**
Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Gesamtaktiva über 65 Millionen Mark

Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung

Vertretung für **Baden:** 957a*
Subdirektion **Ed. Schlund, Freiburg i. B.,** Scheffelstr. 26.

Englische

Lawn-Tennis-Schläger,

Slazenger und Bussey,
Netze und **Bälle** in grosser Auswahl,
Croquets in allen Preisen,
Fussbälle und **Schleuderbälle**
empfiehlt 4249.6.1

F. Wilhelm Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Schrotbrot,

vorzüglich in Qualität, hergestellt in unserer eigenen Bäckerei, empfiehlt

Lebensbedürfnisverein

NB. Brot wird in unseren Filialen auch an Nichtmitglieder abgegeben. 4240.2.1

Garantiert Ia. frische Landeier
versendet in Postkolli = 60 St. für Mk. 5.40 franko unter Zusicherung guter Ankunft. 2017a
J. G. Ehrhart, Dürmentingen, O.-A. Riedlingen (Württbg.).

Heirat.

Lediger Geschäftsmann, Mitte 40er, wünscht sich mit häuslich erzogenem Mädchen von 28—35 Jahren zu verehelichen. Vermögen erwünscht.

Offerten nebst Photogr. unter Nr. 2383a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Verschwiegenh. Ehrensache

---

Hotel und Pension
auf dem
Schwarzwald.

An stark besuchtem Fremdenplatz ist eine guteingerichtete Fremdenpension mit 35 Zimmer auf sofort zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Eventl. kann die Landwirtschaft mit ca. 100 Morgen dazu verpacht. werden.

Hotel u. Pension allein würde auch gegen eine Wirtschaft od. Geschäftshaus auf dem Land getauscht. Näheres durch das

Immobiliengeschäft **Schick, Freiburg i. B.,** Kaiserstr. 89.

Bäckerei-Verkauf!

In einem Fabrikstädtchen von ca. 7000 Einwohner des bad. Unterlandes ist eine gutgeh. Brot- u. Feinbäckerei mit großem Hof und schönem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Wohnhaus ist zweistöckig u. geben noch 300 Mark Miete ein. Kaufpreis 20 000 Mark, Anzahlung 3—4000 Mark.

Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 2358a.

Einige gebrauchte

Schreibmaschinen

in gutem Zustande, sind **sofort billig zu verkaufen.** 4131

Handelsschule „Merkur“,
Kaiserstraße 113. 2.2

Gutes

Zugpferd

(Rappe), 7jährig, weil überzählig, **zu verkaufen** bei

Karl Mehr, Durlach,
Lammstraße 14. 4231